

# ORTSBLATT

## FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

15. Juni 2023 • 31. Jahrgang

## Treffpunkte für Jugendliche gesucht

Bürgermeister soll sich mit Eigentümern von Privatflächen in Verbindung setzen

» Die Situation ist für alle Seiten unbefriedigend: Weil es für Jugendliche bislang in Fredersdorf-Vogelsdorf keinen Ort gibt, an dem sie auch nach 22 Uhr mal lauter sein dürfen, ohne zu stören. Andererseits treffen sich regelmäßig Gruppen auf dem Bolzplatz an der Landstraße, feiern laut Partys, wovon sich Nachbarn genervt fühlen. Doch jetzt gibt es ein Fünkchen Hoffnung auf Lösungen, die womöglich beiden Seiten gerecht werden.

Auf Beschluss der Gemeindevertreter hat die Verwaltung in den zurückliegenden Monaten zunächst gemeindeeigene Grundstücke in Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf untersucht, auf denen kleinräumige, frei zugängliche Freizeitzonen für Jugendliche entstehen können. Mit dem Ergebnis: Alle Flächen waren dafür ungeeignet. In einem nächsten Schritt wurden ebenso private Grundstücke betrachtet. Nach ausgiebigen Diskussionen in den Ausschüssen blieben vier Potentialflächen übrig:

- am Feldweg zwischen Martin-Luther-Straße und Feldstraße in Verlängerung der Freiligrathstraße
- an der Autobahn am Siegfriedring – hier soll zudem versucht werden, angrenzendes Neuenhagener Gebiet mit einzubeziehen
- zwischen dem Gewerbegebiet Bohmstraße und Autobahn sowie
- an der Seestraße kurz vor der Zufahrt zur B1.

Auf ihrer Mai-Sitzung beauftragten die Gemeindevertreter, Bürgermeister Thomas Krieger, mit den Eigentümern dieser Grundstücke Kontakt aufzunehmen, um Verkaufsbereitschaft und Preisvorstellungen abzufragen. Zusätzlich sollen die Flurstücke als Gemeindebe-



Fotos (3): Steffi Bey



Der Bolzplatz an der Landstraße in Fredersdorf-Nord wird immer wieder von jungen Leuten für Partys genutzt – weil bislang Alternativen im Ort fehlen.

darfsflächen in das Gemeindeentwicklungskonzept übernommen werden.

Außerdem erhält die Verwaltung den Auftrag zu prüfen, ob auf dem Sportplatz Fredersdorf-Süd eine kleine, gemäß den Öffnungszeiten des Platzes begehbare Freizeitzone, unterzubringen ist. Über die Ergebnisse muss der Bürgermeister spätestens in der September-Gemeindevertreterversammlung berichten.

Der Rathauschef macht deutlich, dass das alles viel Zeit in Anspruch nehmen, dazu kompliziert und teuer werde und eben nur dann erfolgreich sei, wenn die Eigentümer auch zum Verkauf bewegt werden können. „Ich bin dennoch froh, dass wir nach vielem Hin und Her einen Weg im großen Konsens in der Gemeindevertretung gefunden haben, der eine Chance auf Erfolg hat, für die Jugendlichen endlich angemessene attraktive Frei-

zeitangebote zu entwickeln,“ betont Thomas Krieger.

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates William Witt, sieht das allerdings skeptisch. „Wir sind zwar froh, dass das Thema endlich in Angriff genommen wird, aber was jetzt beschlossen wurde, entspricht nicht dem, was wir jungen Leute möchten“, betont der Fredersdorfer. So habe es in den ursprünglichen Vorschläge auch eine Fläche hinter dem Bauhof gegeben, die aber rausgestrichen worden sei. „Das verstehen wir nicht, denn wir brauchen zentral gelegene Orte – nahe den öffentlichen Verkehrsmitteln – und nichts am Ende der Welt“, betont Ole Benser vom Beirat.

Katrin Döber, Fachbereichsleiterin Bürgerdienste, Ordnungsamt, Brand- und Katastrophenschutz, Kitas, Horte, Schulen hat im Juni zu einem Runden Tisch eingeladen. Mit dem Ziel: Zunächst abzuklopfen, was gemeinsam für Maßnahmen entwickelt werden können. Vertreter vom Ordnungsamt und der Polizei sowie Sozialarbeiter nehmen daran teil. „Ich halte die Präventionsarbeit für sehr wichtig“, sagt die Leiterin. Allein mit Beschränkungen und Verboten könne nicht gearbeitet werden. Sie bezieht sich dabei auf Polizeieinsätze, die es bereits am Bolzplatz gab. „Wir planen beispielsweise an der Oberschule ein Präventionsprojekt, bei dem wir die Jugendlichen für das Thema ‚Sachbeschädigung‘ sensibilisieren wollen“, erklärt Kathrin Döber. Außerdem soll es Ende der Sommerferien ein professionell aufgezoogenes Graffiti-Projekt geben. Angedacht ist, die Fassaden vom ehemaligen Heizhaus und vom einstigen Fundbüro hinter dem Verwaltungsneubau zusammen mit jungen Leuten zu gestalten. (bey)

## DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

### Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

kurz vor der Sommerpause stehen in der Kommunalpolitik noch einige interessante Themen zur Entscheidung an. Neben dem Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan für die Fläche, auf der im Moment noch rund 75.000 Tonnen illegaler Müll liegen, sind das die Beschlussvorlagen zu „Haus 1“ und zu sicheren Fahrradstellplätzen am Bahnhof.

#### Zukunftsideen für Haus 1

Das alte Schulhaus an der Ecke Platanenstraße/Waldstraße in Fredersdorf-Süd steht seit rund 20 Jahren leer. Unser Vorschlag im November des letzten Jahres, finanzielle Mittel für die Planung einer Nachnutzung in den Haushalt für die Jahre 2023 bis 2027 aufzunehmen, überzeugte die Mehrheit der Gemeindevertreter nicht. Sie wollten erst einmal grundsätzlich entscheiden, wie das Haus zukünftig genutzt werden soll.

Zahlreiche Vorschläge der Verwaltung zur Nutzung mit Hinweisen zu den jeweiligen Vor- und Nachteilen liegen nun den Gemeindevertretern vor. Sie reichen von der Hortnutzung, der Nutzung als Jugendclub, Bibliothek oder Ärztehaus bis hin zum Verkauf mit der Auflage des Erhalts des Gebäudeäußeren, wenn keine eigene Nutzung auch angesichts der Sanierungskosten von über drei Millionen Euro sinnvoll erscheint. Schließlich wurde alternativ auch der Abriss und die Nachnutzung beispielsweise für eine Kleinfeld-Sporthalle aufgeführt.

Meine Meinung: Wir sollten dieses Haus, das mit vielen schönen Erinnerungen der Einwohner verbunden ist, die hier aufgewachsen sind, erhalten. Ein Abriss sollte wirklich nur erfolgen, wenn alles Andere deutlich teurer wäre. Deshalb bin ich gespannt, welche Nutzungsidee(n) die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 29. Juni beschließen wird.

#### Diebstahlsichere Fahrradstellplätze am Bahnhof

Ebenfalls in dieser Sitzung soll die Gemeindevertretung die Eckpunkte für das diebstahlsichere Abstellen von Fahrrädern am Bahnhof festlegen. Die Vorschläge dafür von uns als Verwaltung sind: Erst einmal 20 Einzelboxen auf beiden Seiten des Bahnhofes, jeweils 5 davon mit Lademöglichkeit für Elektroräder. Wenn die Nachfrage zukünftig höher liegen sollte, kann aufgestockt werden. Die Nutzungsgebühr soll 1,00 Euro pro Tag, 15,00 Euro für einen Monat und 150,00 Euro pro Jahr betragen.

#### Unbürokratische Lösungen

Ich selbst leite seit inzwischen 7,5 Jahren mit der Gemeindeverwaltung eine Behörde mit 215 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es gab und gibt immer wieder Maßnahmen unserer Verwaltungsmitarbeiter, die mir nicht praxisnah, nicht gerecht und/oder sehr bürokratisch vorkommen. Dann setze ich mich mit den jeweiligen Fachmitarbeitern zusammen und wir besprechen, warum es zu den Maßnahmen gekommen ist und ob man nicht hätte bürgerfreundlicher handeln können. Wenn wir dann gemeinsam zu dem Ergebnis kommen, dass es aufgrund von übergeordneten rechtlichen, fachlichen oder wirtschaftlichen Gründen tatsächlich keinen anderen Weg gibt, ist das zu akzeptieren. Aber es ist dann unsere Aufgabe, Ihnen als Bürger verständlich zu erklären, warum so gehandelt wird. In der Regel nutzen wir aber die Ermessensspielräume, die wir haben, so, dass wir möglichst unbürokratische Lösungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger finden.

#### Bürokratie von oben 1

Kopfschüttelnd stehe ich deshalb ab und an da, wenn ich anlässlich unserer Gemeinde betreffende Entscheidungen von übergeordneten Behörden

erlebe, wie praxisfern man agieren kann oder auch das geltende Recht ist. Zwei aktuelle Beispiele will ich Ihnen nicht vorenthalten.

Fall 1: Die zulässige Geschwindigkeit außerhalb von Ortschaften beträgt auf befestigten Straßen 100 km/h. Dies trifft auch auf die Seestraße in Vogelsdorf zwischen dem Ortsausgangsschild und der B1/B5 mit je einer Fahrspur pro Richtung und ohne begleitenden Geh- oder Radweg zu. Die Straße macht in diesem Bereich eine 110-Grad-Kurve. Unmittelbar an dieser Kurve mündet die Stichstraße „An der Seestraße“ mit einigen – zugegebenermaßen: wenigen – Anliegern ein. Die Sicht bei der Ausfahrt aus der Seitenstraße in die Seestraße ist stark eingeschränkt. Weitgehend parallel zur Seestraße läuft die vierspurige B1, auf der eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h gilt.

Wir stellten nun den Antrag beim zuständigen Straßenverkehrsamt des Landkreises, Schilder mit Höchstgeschwindigkeit 60 km/h aufzustellen. Das Straßenverkehrsamt in Strausberg lehnte unseren Antrag nun mit der Begründung ab, dass nur bei einem Unfall in den letzten Jahren unangepasste Geschwindigkeit die Ursache gewesen sei. Die daraus folgende Botschaft ist dann wohl: Es muss erst jemand zu Schaden kommen, dass das gemacht wird, was objektiv sinnvoll ist ...

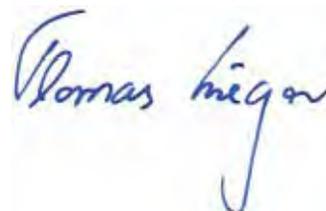
#### Bürokratie von oben 2

Nicht ganz unähnlich, wenn auch ein anderes Thema betreffend, ist der zweite Fall: Auf dem Schulhof der Vier-Jahreszeiten-Grundschule wurden immer wieder Fahrräder der Schülerinnen und Schüler beschädigt. Die Schule schlug eine Videoüberwachung vor. Schüler, Lehrer und Eltern sind einverstanden. Die Datenschutzbeauftragte in Potsdam trug allerdings in einem mehrseitigen Schreiben vor, warum es nicht geht. Unter anderem wurde angeführt, dass es mildere Maßnahmen zur Wahrung des Datenschutzes gäbe, konkret, dass man jemanden von der Schule abstellen könne, den ganzen Tag den Fahrradabstellplatz zu überwachen.

#### Michael Drabinski verstorben

Als Vorsitzender des Siedlervereins Fredersdorf-Nord hat er noch Ende April auf dem Fest der Vereine auf dem Gutshof in Fredersdorf-Nord leckere Erdbeerbowle ausgetrennt. Als leidenschaftlicher Radfahrer trug er in diesen Tagen zum Gelingen des Sattelfestes der S 5-Tourismregion einen großen Teil bei. Als die Flüchtlinge aus der Ukraine kamen, war er zur Stelle. Da, wo es galt, anzupacken, war er als ideenreiches Organisationstalent, das auch andere begeistern konnte, dabei. Gleichzeitig war er für mich ein geschätzter Gesprächspartner, der Probleme immer direkt ansprach, konstruktiv eigene Lösungsvorschläge einbrachte und stets Verständnis für das Mögliche und Umsetzbare hatte. Ende Mai ist Michael Drabinski vollkommen unerwartet verstorben. Die Gemeinde hat mit ihm einen hervorragenden ehrenamtlich engagierten Menschen verloren, den ich auch ganz persönlich in dankbarer Erinnerung behalten werde.

Ihr



Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter [th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de) oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

## AUS DER GEMEINDE

# Ein Krankenhaus für den Mars

## Forschertag an der Fred-Vogel-Grundschule

» Einen ganzen Schultag lang wurde geforscht, gebastelt, getestet und gestaunt: Mitte Mai stand auf dem Unterrichtsplan der Fred-Vogel-Grundschule der traditionelle Forschertag. „Abenteuer Weltall – Komm mit!“, lautete dieses Jahr das Motto.

Aus insgesamt neun Angeboten konnten die Mädchen und Jungen wählen. Dazu gehörten beispielsweise „Raumfahrttraining“, „Das Planetensystem“, „Leben im All“, „Der Mars“ oder „Weltraummusik“. Und so ging es altersübergreifend in Gruppen an den Start. In allen Gebäuden der Grundschule standen Weltraumabenteuer im Mittelpunkt. Zunächst gab es einen theoretischen Teil, dann ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf.

Doreen Gering hielt die organisatorischen Fäden des Tages fest in der Hand. „Wir geben den Rahmen vor und Lehrer, Erzieher und Kinder setzen mit ihren eigenen Ideen das Thema um“, sagte sie. Jedes Mal sei sie vom Einfallsreichtum aller Beteiligten begeistert.

Und so legten sich die großen und kleinen Forscher mächtig ins Zeug: Sie bastelten Raumschiffe, Sternglobusse, ließen Aliens lebendig werden und schufen unterschiedliche Szenarien vom Leben auf dem Mars. Conner, Lukas und Artur bauten ein Krankenhaus auf den Planeten: Mit einem Hubschrauberlandeplatz, einem Strang für Sauerstoff, einer Rampe für die Krankentrage und mehreren Stationen. Auch die Freundinnen Emely und Jette ließen ihrer Fantasie freien



Alexandra, Mia, Emilia und Lehrerin Nadine Lücke (v. l.) zeigen die selbstgebastelten Gebilde mit beleuchteten Sternzeichen.

Fotos: St. Bey



Emil mit seinem Sonnensystem – den Planet Jupiter findet er am coolsten.

Lauf und schufen viele bunte, glänzende Gebilde. „Das Basteln hat uns viel Spaß gemacht“, waren sich beide einig.

In einem anderen Raum knobelten Mädchen und Jungen an einem Weltraumquiz und hinter der nächsten Tür entstanden verrückte Weltraumkompositionen: Klänge, die sich Kinder auf dem entfernten System vorstellen – aus zischenden, blubbernden oder rasselnenden Geräuschen. „Wir haben lange probiert, bis uns die Aufnahme gefallen hat“, sagten Jasmin und Smilla. Wie die anderen auch, suchten sie sich aus Loops – mehrmals wiedergegebenen Sequenzen – eine passende Aufnahme aus und spielten mit Klanghölzern, Trommeln und

Rasseln eigene Töne dazu.

In der Scheune erfuhren die jungen Forscher jede Menge über das Planetensystem. André Günther, Papa eines Schülers und Astronomielehrer, gestaltete dieses Angebot. Sie blickten durch Teleskope und staunten über den echten Nachthimmel, den der Lehrer von ihrem Schulhof projizierte. Deutlich erkannten sie Mars und Venus.

In der Sporthalle fand das Raumfahrttraining statt. Für dieses Angebot hatten sich die meisten Schüler eingetragen. Sie entwickelten unter anderem ein Logo für eine Forscherstation, erstellten eine Liste, was ein Astronaut alles können muss und absolvierten mehrere Parcours.

Das Regenauffangbecken im Außengelände der Schule avancierte zum Weltraumbahnhof. Unter Anleitung von Lehrerin Ellen Nickel ließen die kreativen Raketenbauer dort ihre Flugkörper starten. Mit reichlich Dampf hoben alle Gebilde wenigstens ein kleines Stück vom Boden ab.

Für die kleinen und großen Forscher war der Galeriespaziergang im Foyer, bei dem die Exponate ausgestellt wurden, ein spannender Abschluss. Zum Ende einer Projektwoche, mit dem Höhepunkt des Forschertages, bekamen alle Teilnehmer ein Diplom überreicht.

(bey)



Bunte, glänzende Gebilde haben Emely und Jette auf den Mars „gezaubert“.



Im selbstgebastelten Raumschiff auf den Mars fliegen und dabei telefonieren macht Spaß.



Kinder halten sich vor dem Start ihrer selbstkreierten Raketen die Ohren zu.

## AUS DER GEMEINDE

## Schlange stehen bei Doreen

Erste Schulkrankenschwester arbeitet an der Fred-Vogel-Grundschule

» In einem kleinen Raum, wo früher nur ein Kopierer stand, hat jetzt Doreen Sonntag ihren Arbeitsplatz. Die Arzthelferin und Heilpraktikerin kommt seit März montags bis freitags in die Fred-Vogel-Grundschule. Ungefähr vier Stunden ist sie vor Ort und hat jedes Mal eine Menge zu tun: Sie versorgt Kinder, wenn sie sich verletzt haben, verteilt Kühl- oder Wärmepackungen, hilft bei Bauchweh und Kopfschmerzen und beantwortet Fragen zu Gesundheitsthemen. Doreen Sonntag ist die erste Schulgesundheitsfachkraft Fredersdorf-Vogelsdorfs.

Weil der Name ziemlich holprig klingt sagt sie selber einfach: „Ich bin die ‚Gesu‘“. Die Gemeinde hat diese Stelle auf Vorschlag von Katrin Döber, Leiterin des Fachbereiches Bürgerdienste, Ordnungsamt, Brand- und Katastrophenschutz, Kitas, Horte, Schulen geschaffen. „Wir wollen, dass beide Grundschulen im Ort so eine Fachkraft bekommen“, sagt die Rathausmitarbeiterin. Doch die Gemeindevertreter beschlossen zunächst nur eine Schulkrankenschwester in Teilzeit an der Tieckstraße einzusetzen.

Der Vertrag von Doreen Sonntag läuft bis Ende 2024. Ihre wichtigste Aufgabe ist die Erstversorgung, wenn nötig das Organisieren weiterer Schritte und das Informieren der Eltern. „Es ist schon ein bisschen verrückt, aber bevor ich an die Schule kam, musste das die Sekretärin machen, die wirklich anderes zu tun hat“, berichtet die Arzthelferin. Aus den ersten Wochen an der Schule weiß die 40-Jährige – es ist immer etwas los. Manchmal stehen



Schulkrankenschwester Doreen Sonntag kümmert sich um die Erstversorgung.

Mädchen und Jungen vor der Tür Schlange und warten darauf, dass sich Doreen Sonntag um ihre „Wehwechen“ kümmert. Ob manch einer vielleicht nur mal zum Quatschen vorbeischaute, oder keine Lust auf Unterricht hat, wird die Mutter von vier Kindern noch herausfinden. „Momentan bin ich dabei, alles in geordnete Bahnen zu bringen, mir beispielsweise einen Überblick zu verschaffen, welche Grunderkrankungen bei manchen Kindern vorliegen“, sagt sie. Sie lerne täglich dazu und stimmt sich auch mit der Schulsekretärin ab.

Alles was sie tut, muss dokumentiert werden, denn jedes Kind bekommt eine Gesundheitsakte. Je-

denfalls nimmt das viel Zeit in Anspruch. Aber sie lobt das „tolle Team an der Schule“: „Für alles wird eine Lösung gefunden – es ist eine große Empathie vorhanden“, betont die Krankenschwester.

Fachbereichsleiterin Katrin Döber setzt vor allem auf die langjährige Berufserfahrung der neuen Mitarbeiterin. Und hat die Vision: Dass eine Schulgesundheitsfachkraft außer der Erstversorgung auch präventive Aufgaben übernimmt und beispielsweise mit in den Unterricht geht um dort über gesundheitliche Themen aufzuklären. „Doch solange es eine Teilzeitstelle ist, bleibt das wohl nur eine Idee“, macht die Fachbereichsleiterin

deutlich. Zusätzlich sei sie gerade mit der DAK im Gespräch, die Projekte für Kitas und Schulen anbietet. „Und Workshops zu Gesundheitsthemen an dieser Schule durchführen wird“, kündigt die Fachbereichsleiterin an.

Fest steht: Mitte nächsten Jahres soll die Arbeit der ersten Fredersdorf-Vogelsdorfer Schulgesundheitsfachkraft beurteilt und bewertet werden. „Ich hoffe, wenn wir gut evaluieren, dass wir perspektivisch ebenso an der Vier-Jahreszeiten-Grundschule diese notwendige Stelle schaffen können“, sagt Katrin Döber.

Im Land Brandenburg gab es zwischen 2016 und 2021 ein geförderes Modellprojekt für Schulgesundheitsfachkräfte. Inzwischen übernehmen viele Kommunen der Modellregionen die Finanzierung.

(bey)



Doreen Sonntag ist die erste Schulgesundheitsfachkraft Fredersdorf-Vogelsdorfs und an der Fred-Vogel-Grundschule eingesetzt.

## Teilnehmerrekord beim Kinderschach

135 Brandenburger und Berliner kamen zum Fredersdorfer Turnier

» Mit einem Rekord begann das 16. Fredersdorfer Kinderschachturnier: 135 Kinder und Jugendliche aus Brandenburg und Berlin waren am 13. Mai auf dem Fred-Vogel-Campus dabei. Die TSG Rot Weiß Fredersdorf, Abteilung Schach, richtete den Wettbewerb aus. Er gehört zum S5Region-Cup und besteht aus einer Serie mehrerer Kinderturniere in Fredersdorf, Strausberg, Petershagen, Neuenhagen und Berlin.

„Die Atmosphäre war wieder sehr

angenehm, wir fühlten uns willkommen und gut betreut an der Schule“, berichtet Martin Sebastian, kommissarischer Referent für Schulschach im Landesschachbund Brandenburg e. V. und Organisator des Kinderschachturniers. Mit seinen zehn Schiedsrichter-Kollegen sorgte er für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung.

Sieben Runden wurden nach dem „Schweizer System“ in vier Gruppen gespielt: U8, U10, U12/14 und U16.

„Letztere haben wir extra vor einigen Jahren eingeführt, damit dort auch besonders Gute mitspielen können“, erklärt der Fredersdorfer. So zählte der Jüngste dieser Gruppe beispielsweise gerade mal acht Jahre. In mehreren Runden fand der Denksport statt, an mehr als 60 Schachbrettern und dauerte insgesamt dreieinhalb Stunden. Nach der vierten Runde ging es gemeinsam zum Imbiss, um den sich traditionell der Schulförderverein Fredersdorf Süd kümmerte.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU), Schirmherr der Veranstaltung, überreichte am Ende fünf von der Gemeinde gestiftete Siegerpokale. „Außerdem wurden unter allen Teilnehmern 30 Preise verlost und es bekamen alle eine Erinnerungsurkunde“, sagt Martin Sebastian.

(bey)

### INFO

Infos zu den Ergebnissen des 16. Fredersdorfer Kinderschachturniers sind unter: [www.lsb.de](http://www.lsb.de) zu finden.

**AUS DER GEMEINDE**

# Großer Kampfgeist bei den Kleinen

Sieben Mannschaften der Kinderland Krümelbude kämpften um den Krümelcup-Pokal

» Hoch motiviert, gut vorbereitet und mit viel Spaß gingen die Mädchen und Jungen aller Kinderland Krümelbude-Einrichtungen am 10. Mai an den Start: Zum vierten Mal fand an diesem Tag der Krümelcup statt. Sieben Mannschaften mit jeweils zwölf Vorschulkindern traten auf der Radrennbahn Fredersdorf gegeneinander an. Die kleinen Sportler in ihren farbigen Shirts absolvierten mehrere Stationen: Sie fuhren mit Rollern um die Wette, warfen Gummistiefel, bewegten Hula-Hoop-Reifen, brachten prall gefüllte Wasserbecher auf die andere Seite, hüpfen mit dem Sack und beeilten sich beim Vorwärts-Rückwärtslauf. „Es ist schön zu sehen, wie die Kinder voll dabei sind und auch unbedingt den Pokal holen möchten“, sagte Ronny Schramm, Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH. Gemeinsam



Der Krümelcup-Pokal ging in die-sem Jahr an die Krümelbude 2.0 – Platz zwei teilen sich die Krümelkiste und die Waldkrümel. Foto: Schramm

mit den Teams aus den insgesamt sieben Krümelbude-Kitas in Fredersdorf-Vogelsdorf und Hoppegarten hat er wieder das größte Sportevent des Freien Träges vorbereitet. „Mit viel Freude“, wie er sagte. Bedanken möchte er sich bei der Bä-

ckerei Noebe aus Fredersdorf, die die Brötchen spendierte. Die Krümelköche lieferten leckere Bratwürste, Obst und Gemüse. Doch bevor sich die kleinen Sportler damit stärken durften, gaben sie erst einmal ihr Bestes.

Sie wurden an jeder Station kurz eingewiesen und dann ging es los. Die sechsjährige Rema von den Wiesenkrümeln startete als Erste beim Rückwärtslauf: Zunächst etwas unsicher, aber dann bewegte sie sich immer schneller – rannte vorwärts zurück und das nächste Kind legte los. „Unsere Kids haben schon einige Woche vor dem Cup bei uns auf dem Spielplatz fleißig trainiert“, berichtete Erzieher David. Auch die Mädchen und Jungen der Waldkrümel, die angetreten sind, um ihren Titel zu verteidigen, waren mit Begeisterung dabei. Etwas enttäuscht verließen sie nach dem Wettkampf das Gelände: Denn gemeinsam mit der Krümelkiste landeten sie „nur“ auf Platz zwei. Der Krümelcup-Pokal 2023 ging an die Krümelbude 2.0. Traditionell gab es für alle Teilnehmer des Wettbewerbes Medaillen.

(bey)



Voller Einsatz der Schlosskrümel beim Tunnelball.



Naemi aus der Kita Wiesenkrümel konzentriert sich beim „Wasserbechertragen“.



Die Wiesenkrümel an der Station „Rückwärtslaufen“.

Fotos (3): St. Bey

ANZEIGEN

**I.B.A.S. GmbH**  
**Alarm Systeme**

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 VdS  
 VdS-amerikanische Einrichtungsform für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale

**Suchen Monteur und Techniker m/w/d**

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf  
 ☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

**BEI UNFALLSCHADEN**  
 Wir kommen auch zu Ihnen nach Hause!

Qualität seit 1990 **30 Jahre**

**K F Z**  
**SACHVERSTÄNDIGENBÜRO**  
**R. VOLKMER**

FREIE UND UNABHÄNGIGE SACHVERSTÄNDIGE

Alt-Biesdorf 48, 12683 Berlin Telefon (030) 51 49 29-0  
 www.sv-volkmer.de · info@sv-volkmer.de Telefax (030) 51 49 29 19

AUS DER GEMEINDE

## Einladung zum Tennisspielen

Tag der offenen Tür  
mit Schnupperkursen für Groß und Klein

» Ein Tennisprobieren ist am Samstag, dem 17. Juni möglich. Von 10 bis 16 Uhr lädt der TSG Rot-Weiß Fredersdorf zu Schnupperkursen auf die Tennisplätze an der Krumme Straße/Ecke Waldweg ein. „Ein erfahrener Trainer und Mitglieder unseres Vereins geben praktische Unterstützung, beantworten Fragen und freuen sich auf viele interessierte Besucher“, sagt Dr. Hartmut Wedekind, Abteilungsleiter Tennis.

Tennisschläger stehen zur Verfügung, Sportschuhe sollten mitgebracht werden und „weitestgehend profillos sein“.

Die Abteilung Tennis in der TSG Rot-Weiß Fredersdorf wird im September dieses Jahres 25 Jahre alt. Eine Feier ist am 9. September geplant. „Ein großes Anliegen unseres

Vereins ist es, Freude und Spaß am Sporttreiben zu ermöglichen, in einer freundlichen und wertschätzenden Atmosphäre sportlich aktiv zu sein und soziale Kontakte zu pflegen“, erklärt der Abteilungsleiter. Neben dem Angebot, Tennis als schöne und gesunde Freizeitgestaltung zu nutzen, können Mitglieder auch am Wettkampfbetrieb teilnehmen. „In unserer Abteilung gibt es eine Frauen- und eine Männermannschaft ‚40‘ und je eine Männermannschaft ‚55‘ und ‚65‘.“

**INFO**

Weitere Informationen über den Verein TSG Rot-Weiß Fredersdorf, Abteilung Tennis gibt es auf der Webseite unter: [www.tennis-fredersdorf.de](http://www.tennis-fredersdorf.de).

## Ü 40-Fußballturnier in Vogelsdorf

TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf freut sich auf Besucher

» Am Samstag, dem 8. Juli, findet in der Zeit von 11:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr das diesjährige Ü 40-Fußballturnier der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf auf dem Sportplatz am Försterweg in Vogelsdorf statt.

Es werden acht Mannschaften aus dem regionalen sowie überregionalen Bereich im sportlichen Wettkampf um den Turniersieg kicken. Interessierte Fußballbegeisterte sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Löwenstarkes Trainingslager 2023

Zwei Tage im SEP Strausberg



» Am 12. Mai fanden sich 26 Inlineskaterhockeykinder und -jugendliche sowie Trainer und Betreuer des IHC Märkische Löwen zum zweitägigen Trainingslager im SEP Strausberg ein, um dort erlebnisreiche Tage zu verbringen. Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen, angefangen im U8-Bereich bis zur Jugend (U16), waren vertreten. Es galt, ein umfangreiches Sportprogramm zu absolvieren. Der Freitag startete mit der Begrüßung durch die Verantwortlichen und einem anschließenden entspannten Skaten in der Traglufthalle. Am Samstag standen für alle zwei Trainingseinheiten auf dem Programm, flankiert von Athletik-Einheiten ganz nach dem Motto: Nach dem Training ist vor dem Training! So konnte jeder seine Hockeyfähigkeiten festigen, verbessern und die Kondition stärken. Höhepunkt des Trainingslagers war am Sonntag das Spiel der Kinder und Jugendlichen gegen die Trainer, Betreuer und Eltern. Da die Jugendlichen der U16 am Sonntag allerdings ein Turnier bei den Eisbären Juniors in Berlin bestritten und deswegen nach

dem Frühstück abreisen mussten, konnten die jüngeren Löwen beim Spiel gegen die Erwachsenen leider nicht auf deren Erfahrungsschatz und Spielfähigkeiten zurückgreifen. Dennoch stand es beim Abschlusspiel nach 3×12 Minuten unentschieden mit 11:11. Da musste ein Penaltyschießen her. Dieses konnten die Jung-Löwen für sich entscheiden und ließen die Erwachsenen ganz schön alt aussehen. Aber trotz des (beinahe) olympischen Sportprogramms blieb genügend Zeit für alle, sich noch besser kennenzulernen und das Wir-Gefühl über die eigene Trainingsgruppe hinaus bei Volleyball, Fußball und Tischtennis weiter zu stärken. Nach einem letzten gemeinsamen Mittagessen traten dann alle ausgelassen den Heimweg an. Ein besonderer Dank geht an die Sparkasse Märkisch-Oderland für die großzügige Unterstützung des Trainingslagers.

Fazit: Gestärkte Muskeln, neue Freundschaften, viel Spaß und Vorfreude auf das Trainingslager 2024 denn: Nach dem Trainingslager ist vor dem Trainingslager!



ANZEIGE

**Verlieben ins Schieben**  
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Wohlfühloase dank Schiebeverglasung

Rondogard - Wintergarten-Cabrio mit der flexiblen 3-in-1-Variante

Beratungen bitte nur mit Terminvereinbarung

**MRZ** Multiraumzentrum [www.multiraumzentrum.de](http://www.multiraumzentrum.de)  
BB Berlin-Brandenburg Tel. 033439 - 79476  
15370 Fredersdorf • Amselstraße 6

**AUS DER GEMEINDE**

ANZEIGE

## Bürgermeister Thomas Krieger

*Liebe Bürgerinnen und Bürger  
von Fredersdorf-Vogelsdorf,*

*am 24. September steht die Bürgermeisterwahl an. Viel habe ich gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, der Gemeindevertretung und Ihnen für unsere Gemeinde erreichen können, viele weitere Herausforderungen liegen in den nächsten Jahren vor uns.*

*Es wird eine spannende Wahl und ich würde mich freuen, wenn eine große Zahl derjenigen unter Ihnen, die mich unterstützen wollen, dies nicht nur durch ihr Kreuz auf dem Wahlzettel tun, sondern auch schon in den Wochen vor der Wahl – beispielsweise durch das Verteilen von Informationsmaterialien in ihrer Straße. Wenn auch Sie sich für meine Wiederwahl engagieren wollen, erreichen Sie mich über die E-Mail-Adresse [thomas.krieger@fuer-fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:thomas.krieger@fuer-fredersdorf-vogelsdorf.de) oder die Telefonnummer 033439 18745.*

Ihr *Thomas Krieger*



**HELLEN SIE  
MÄDCHEN, SICH  
ZU ENTFALTEN.**

Mit einer Patenschaft  
Mädchenrechte stärken.

Werden  
Sie Patin!  
[plan.de](http://plan.de)

# Carports

aus Aluminium

**Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64**

*Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg  
und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.*

[www.carportunion.de](http://www.carportunion.de)

## AUS DER GEMEINDE

## E-Autos am Rathaus tanken

Erste von der Verwaltung errichtete Ladesäule am Netz

» Die erste von der Gemeinde errichtete Ladesäule für Elektrofahrzeuge ist einsatzbereit: Sie steht auf dem Rathausvorplatz an der Lindenallee Besuchern und Mitarbeitern zur Verfügung. Zwei Autos können dort gleichzeitig Strom tanken. Die Ladeleistung beträgt jeweils 22 Kilowatt.

„Das ist zumindest eine Option, wenn es mal schneller als zu Hause gehen muss“, sagt ein Fredersdorfer. Auch andere Einheimische begrüßen die Umsetzung des von den Gemeindevertretern gefassten Beschlusses zur Schaffung von E-Tankstellen im Ort.

Ob es tatsächlich weitere Standorte in Fredersdorf-Vogelsdorf geben wird, so wie es die Gemeindevertreter beschlossen haben, bleibt abzuwarten.

Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) ist jedenfalls skeptisch. „Wir beobachten erst einmal die Nachfrage“, schlägt er vor. Wird die E-Tankstelle gut angenommen, gilt es zu entscheiden, ob die Pläne weiter verfolgt werden, auch im Bahnhofsbereich Nord und Süd Lade-



säulen zu installieren.

„Schwer und vor allem zeitaufwendig gestaltete sich die Suche nach einem Betreiber“, berichtet Tino Strache, Sachgebietsleiter Hochbau/ Gebäudemanagement. Aber das war nötig, weil die Gemeinde weder als „Tankwart“ agieren kann oder möchte.

Für den Bürgermeister steht fest: „Sollte die Entscheidung für weitere Ladepunkte an den Bahnhofsvorplätzen fallen, müssen wir auch selbst davon profitieren, indem wir beispielsweise die Parkplätze dafür vermieten.“ Die Kosten für den Bau der Säulen und deren Betrieb sollten allerdings beim Betreiber liegen. Die Verwaltung wird demnach künftig voraussichtlich die Flächen, die Errichtung der Säulen und den Betrieb komplett ausschreiben.

Die Kosten für die Ladestation am Rathaus betragen rund 13.740 Euro. „Uns liegt die Zusage auf Fördermittel vor“, bestätigt Tino Strache. Betrieben wird die Säule von der Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH.

(bey)

ANZEIGE

**INSEKTENSCHUTZ**

Rechtzeitig an die Plagegeister denken!

Bloß nicht die Saison verschlafen!  
Preise für alle Frühaufsteher!

Insektenspannrahmen ab 119,- €  
Insektenschutzrollos ab 179,- €  
Insektenschutz – Dreh- & Schieberahmen ab 249,- €

- Innen- und Außenjalousien
- Rollos • Doppelrollos
- Lamellenvorhänge
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Plissees • Markisen

**KOSTENFREIER BERATUNGSSERVICE VOR ORT**

Fachhandel für Sonnen- und Insektenschutztechnik

in • ra Objekteinrichtungen  
Jahnstr. 35 • 15370 Fredersdorf  
Tel. (03 34 39) 77 270  
in-ra@web.de

## Fredersdorfer will mitgestalten

Sachkundigen Einwohner in OEBU-Ausschuss berufen

» Daniel Kühn wurde auf der Mai-Gemeindevertreterversammlung als sachkundiger Einwohner in den Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss berufen. Vorgeschlagen hat ihn die AfD-Fraktion, weil Evelyn Finkernagel in dieser Funktion aus dem OEBU-Ausschuss ausgeschieden war.

Der 39-jährige Daniel Kühn wohnt seit 2017 im Ort und engagiert sich bereits im Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord. „Jetzt freue ich mich, dass ich meine Energie auch in den Ausschuss einbringen kann“, sagte der Instandhaltungsplaner, der bei der Deutschen Bahn arbeitet. Wichtige Themen wie beispielsweise die Verkehrsführung in Fredersdorf-Vogelsdorf, liegen ihm besonders am Herzen. „Alles andere will ich auf mich zukommen lassen“, so der zweifache Familienvater. In den zurückliegenden Monaten nahm er regelmäßig als Gast an den OEBU-Ausschusssitzungen teil.

Gemäß der Brandenburger Kommunalverfassung kann die Gemeinde-

vertretung Einwohner zu beraten den Mitgliedern in ihre Ausschüsse berufen. Die Zahl der sachkundigen Einwohner pro Fachausschuss rich-

tet sich gemäß der Hauptsatzung der Gemeinde nach der Anzahl der in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen. (bey)



Daniel Kühn stellte sich den Gemeindevertretern vor und wurde als sachkundiger Einwohner in den Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss berufen.

Foto: St. Bey

## AUS DER GEMEINDE

### Das Taubenturmfest

Einladung auf den historischen Gutshof am 8. Juli

» Der Heimatverein lädt am Samstag, dem 8. Juli ab 15 Uhr zum traditionellen Taubenturmfest mit einem umfangreichen Programm und einer Oldtimershow ein. Für die Besucher aus der Region gibt es wieder eine Vielzahl liebevoll gepflegter und aufgepeppter alter Autos, Motorräder und wieder in Gang gesetzter Fahrräder zu bewundern. Auf der Bühne geht es so-

wohl kulturell als auch sportlich zu. Und der traditionelle Taubenflug darf nicht fehlen. In familiärer Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Bratwurst und einem kühlen Getränk können die Gäste ihr Oldtimer-Lieblingsgefährt auswählen. Das Publikum entscheidet, wer bei der Siegerehrung ganz vorn dabei ist.

### Oberschule wird teurer

Gemeindevertreter beschließen neue Kostenobergrenze von 27,9 Millionen

» Das gab es lange nicht mehr: Der öffentliche Teil der Gemeindevertreterversammlung war bereits 21.30 Uhr beendet. Relativ zügig wurden die insgesamt 15 Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Bis auf eine rund einstündige Diskussion beim Thema „Beschlussfassung zur Anpassung der Baukostenobergrenze für den Oberschulneubau an der Landstraße“.

Da schlugen die Emotionen noch einmal hoch. Kathrin Werner aus der BLG-Fraktion schlug vor, die Beschlussvorlage, wie zuvor im Wirtschafts- und Finanzausschuss beschlossen, an die Verwaltung zurückzuweisen. „Bis ein wirklich nachvollziehbares Planungswerk vorliegt“, forderte sie. Aus ihrer Sicht seien viele Fragen der Kostensteigerungen nicht eindeutig dargelegt. „Was führte bei der Änderung des Dachtragwerkes zu den zusätzlichen Kosten“, beispielsweise. Oder: „Wurde bei Festlegung der Überschreitung der Baukostenobergrenze geprüft, wo eingespart werden kann?“

Bert Bessel, Fachbereichsleiter Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur machte deutlich, wie wichtig es sei, die neue Baukostenobergrenze von 27,9 Millionen Euro zu beschließen, damit zeitnah weitere Ausschreibungen unter anderem für Möbel starten können. „Ansonsten sehe ich große Probleme bei der Einhaltung des Fertigstellungstermins“, sagte der Rathausmitarbeiter. Er erklärte, dass auftragsgemäß der Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss sowie der Wirtschafts-

und Finanzausschuss regelmäßig über die Baukostenentwicklung informiert wurden.

So falle die Kostensteigerung vergleichsweise moderat aus. Das gesamte Bauvorhaben wird um 700.000 Euro teurer: Das sind 2,6 Prozent mehr als 2020 berechnet. „Die Verwaltung hat einen hervorragenden Job gemacht und zum Beispiel Preissteigerungen durch vorsorgliche Materialeinlagerungen in Grenzen gehalten“, betonte Bürgermeister Thomas Krieger (CDU).

Zu den Mehrkosten führten unter anderem Veränderungen am Sporthallendach, außerdem Ausgaben für Möbel sowie die Montage einer Photovoltaik-Anlage.

Schließlich stimmten die Gemeindevertreter nach der Diskussion mehrheitlich dafür, die Baukostenobergrenze von 27,2 Millionen Euro auf 27,9 Millionen Euro anzuheben. „Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 700.000 Euro wird aus Eigenmitteln finanziert. Der im Haushaltsplan ausgewiesene voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 12.492.032 Euro wird auf 11.792.032 Euro reduziert“, heißt es in dem Beschluss.

Zu den wichtigsten Beschlüssen der Mai-Sitzung gehörte auch die „Schaffung kleinräumiger Freizeitbereiche für Jugendliche“. (Einen ausführlichen Bericht zu diesem Thema gibt es auf der Titelseite dieser Ortsblatt-Ausgabe.)

(bey)

ANZEIGEN



**Kastanien Apotheke**

Frank Ausserfeld  
Ernst-Thälmann-Straße 16  
15370 Fredersdorf  
Telefon (033439) 63 69  
Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr



Was ist meine Immobilie wert?

Nutzen Sie unseren kostenfreien Preisfinder für eine erste Einschätzung.

[www.sparkasse-mol.de](http://www.sparkasse-mol.de)



immobilienpartner.de



Sparkasse Märkisch-Oderland

in Verbindung mit LBS/IMMOBILIEN GMBH

**Horst Prommersberger**

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen  
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171 - 7735477  
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de  
Web: RA-Prommersberger.de

**Grundstück**

mit großem Entwicklungspotential in exponierter Lage im Herzen von Fredersdorf, 3754 qm für 195.000,00 € provisionsfrei zu verkaufen.

**Christiane Schweizer Immobilien**  
Tel. 0172 3123143

AUS DER GEMEINDE

# Fahrt nach Nordfrankreich

Gelebte Städtepartnerschaft Fredersdorf/Vogelsdorf und Marquette-lez-Lille

Eine Schülerin der 9. Klasse aus der Fred-Vogel-Oberschule besuchte vom 26. bis 29. Mai im Rahmen der Städtepartnerschaft erstmalig Frankreich, nachdem sie schon 2019 an einem Treffen in Sleaford in England teilnahm. Ihre Begeisterung möchte sie mit anderen Jugendlichen teilen und auffordern, die Länder kennenzulernen, die Gelegenheit zur Vervollkommnung der Fremdsprachenkenntnisse beim Schopfe zu packen, Familien und ihre Lebensweise kennenzulernen, Spaß zu haben.

Es starteten 20 Personen aus Fredersdorf-Vogelsdorf mit dem Bus nach Marquette. Elf Stunden später in Marquette-lez-Lille angekommen, wurden sie von vielen französischen Familien begrüßt. Nach einem kleinen Empfang ging es dann zu den Familien nach Hause, die die Gäste herzlich aufnahmen.

Die Verständigung erfolgte hauptsächlich in den Sprachen Deutsch, Französisch und Englisch.

Das vorbereitete Programm war reich gefüllt. So wurde der pädagogische Bauernhof „Je Carré du Vinaige“ besucht, wo es Einblicke in die Käseherstellung gab. Anschließend besuchten die Gäste aus Deutschland ein Feld mit sehr vielen Früchten und Gemüsesorten, wie zum Beispiel Erdbeeren und Tomaten. Es durfte genascht werden und es konnte viel über die Landwirtschaft und den Anbau der dortigen Früchte und Gemüsesorten gelernt werden. Anschließend wurde gepicknickt und Käse verkostet.

Ausgeruht ging es zur Besichtigung des Septentrion-Schlusses im Stil des klassizistischen Barocks in Bondues an der Grenze zu Belgien. Es wurde 1743 von einem Mitglied der Industriellenfamilie Prouvost im Stil eines Lustschlusses errichtet.



Foto: Jean Michel Anderso

Von der Terrasse des obersten Stockwerkes hatte man einen großartigen Blick auf die schöne frühlinghafte Landschaft. Zu Abend wurde dann im „Salle de l'Abbaye“ zum

„Aberge espagnole“/„Jeder bringt was mit Abend“ getroffen und fürstlich gespeist. Jede Gastfamilie brachte lauter französischen Leckereien mit.

Für die Jugendlichen gab es einen eigenen Tisch, so klappte die Unterhaltung in allen Sprachen miteinander.

Der folgende Tag war ein individueller Tag mit der Gastfamilie. Hier wurde zumeist die Umgebung erkundet wie Stadtpark, Dom oder eine Fahrt nach Lille.

Der letzte Abend wurde zu einem Galaabend mit festlicher Kleidung, Diskomusik, einem leckeren Buffet und schönen, aber auch anstrengenden Gesprächen. Es wurde gefeiert und abgetanzt. Die Teenies saßen wieder alle zusammen und konnten neue Freundschaften schließen. Natürlich fehlten nicht die offiziellen Reden der Gemeindevorsitzenden von Marquette-lez-Lille: Sylvie Tirloy und Fredersdorf/Vogelsdorf: Cindy Minow und Christian Sell.

Die Rückfahrt startete vom „Vert Bois“. Vorab gab es ein Fotoshooting – ein Gruppenbild. In Richtung Heimat ging es nun voller wunderschöner Eindrücke und Erlebnisse von Land und Leuten.

## Städtepartnerschaftskomitee sucht Gastfamilien

Unterkünfte für Gäste aus England und Frankreich gesucht

» Vom 26. bis 29. Oktober besuchen wieder Gäste aus den Partnerstädten Sleaford in England und Marquette Lez Lilles in Frankreich die Gemeinde. Dafür sucht das Städtepartnerschaftskomitee wieder Gastfamilien, die bereit sind, die Gäste aufzunehmen. „Englisch- oder Französischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung, da man sich aus unserer Erfahrung heraus

auch mit Übersetzungsprogrammen und zur Not mit „Händen und Füße“ verständigen kann“, sagen Cindy Minow und Christian Sell, die beiden Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees. Beide stehen Interessierten per E-Mail an kontakt@stadtepartnerschaften-fredersdorf-vogelsdorf.de bei Fragen zu den Details der Unterbringung der Gäste zur Verfügung.

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung Karosserie- und Fahrzeugbauer [m.w/d](http://m.w/d)

**AUTOHAUS Dahlmann**

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Reifenservice
- Euromobil-Vermietung
- Finanzierung
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Leasing
- Versicherung



Service



Nutzfahrzeuge Service



CENNTRO

ALLES rund ums Fahrzeug aus einer Hand

Hohensteiner Chaussee 1 Tel. 03341/ 30780  
15344 Strausberg [www.autohaus-dahlmann.de](http://www.autohaus-dahlmann.de)

## AUS DER GEMEINDE

# Maschinenbau aus Fredersdorf wächst

## MP GmbH Montage- und Prüfsysteme erweitert Firma und schafft Arbeitsplätze

» Positive Geschichten sind in der heutigen Zeit selten geworden. Wenn sie dann noch im eigenen Ort passieren, lässt das aufhorchen und macht auch Mut. Im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord, an der Zeppelinstraße 31, passiert gerade etwas Zukunftsweisendes: Die MP GmbH Montage- und Prüfsysteme erweitert ihre Produktions- und Büroflächen.

Es entsteht eine neue Halle, so dass ab Frühjahr 2024 auf insgesamt 2500 Quadratmetern produziert werden kann. „Bislang standen uns 750 Quadratmeter zur Verfügung“, sagt Geschäftsführer Christian Wolf. Auch die Bürofläche verdoppelt sich: Durch einen modernen 2,5-etagigen Neubau mit einer umlaufenden Dachterrasse.

Im Mai starteten die Arbeiten auf dem Firmengelände. Ein größerer Mitarbeiterparkplatz wurde geschaffen und auch Bagger bewegten bereits etliche Kubikmeter Erde. „Endlich ist es losgegangen, das ist ein schönes Gefühl – wir haben schon so viel Zeit und Energie in das Projekt investiert“, berichtet der Chef.

2012 hat er das mittelständische Unternehmen übernommen, das sein Vater nach der Wende gründete. Von Anfang an werden individu-



Foto: bey

Christian Wolf, Geschäftsführer der MP GmbH Montage- und Prüfsysteme, freut sich über die begonnene Firmenerweiterung.

ell auf Kundenwunsch zugeschnittene Maschinen für Montage-, Mess- und Prüfprozesse entwickelt und gefertigt. Die Firma agiert weltweit. Etwa die Hälfte der Aufträge kommt aus der Automobilindustrie, der andere Teil aus Branchen wie Solar-, Medizin-, Gartengeräte-technik und Elektroindustrie. Für einen renommierten deutschen

Automobilhersteller entwickelten und bauten die Ingenieure und Techniker gerade eine Montageanlage mit insgesamt fünf Robotern. Sie wird bei der Batteriefertigung von E-Autos eingesetzt. „Wir müssen die Anlage hier verkürzt aufbauen, weil der Platz nicht ausreicht“, erklärt Christian Wolf.

Künftig können aber in einer großen Halle bis zu 50 Meter lange Montageanlagen aufgestellt werden. „Das ist wichtig, denn die Anlagen, die wir fertigen, werden immer größer“, betont der Geschäftsführer. Und er blickt optimistisch in die Zukunft: „Der

Markt gibt viel Arbeit her“, sagt der 42-Jährige und das werde auch in den folgenden Jahren so sein. Einen Grund sieht er im demografischen Wandel. In vielen Firmen gehen dann Mitarbeiter aus der Produktion in Rente. „Und junge Leute mögen Handarbeit nicht mehr so sehr, wie es bei den vorangegangenen Generationen war – dann müssen

die Unternehmen sich entscheiden, ob sie die Produktion automatisieren oder wegen Personalmangels schließen“, sagt Wolf. „Genau das sichert uns Aufträge in den kommenden Jahren.“

Die rund 70 Mitarbeiter der Fredersdorfer Firma haben gut zu tun. Durch einen „Tag der offenen Tür, die Teilnahme am Brückenfest sowie Mund-zu-Mund-Propaganda konnte der Chef in den vergangenen Monaten zehn neue Arbeitskräfte einstellen: Alle wohnen im Speckgürtel und alle waren bislang in Berlin beschäftigt. „Sie sparen sich inzwischen die täglichen Staus auf dem Weg in die Hauptstadt und zurück“, sagt Christian Wolf. Das gehört auch zu seiner Firmenphilosophie: Denn kurze Wege zum Job sind nicht nur effizient, sondern fördern auch die persönliche Lebensqualität und somit die Zufriedenheit der Mitarbeiter. Er geht davon aus, dass durch die Firmenerweiterung künftig 100 Stellen im Unternehmen besetzt werden. (bey)

### INFO

Informationen zu Jobangeboten, Azubi-Stellen, Studienplätzen und Praktika gibt es ausführlich unter: [www.jobs.mp-bl.n.de](http://www.jobs.mp-bl.n.de)

ANZEIGEN

**MALERFIRMA SIEWERT**  
 Funk: 0172 / 380 56 02  
 Mitarbeiter gesucht  
 • sämtliche Malerarbeiten  
 • dekorative Wand- & Deckengestaltung  
 • Fassadengestaltung  
 • Vollwärmeschutz  
 www.malerfirma-siewert.de  
 Telefon: 033439 / 79957 - Inhaber Ronny Siewert

**Kunstschmiede · Bauschlosserei**  
 Schlüsseldienst Lange  
 Inhaber Reno Lange  
 wertbeständig und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

**Wir suchen Metallbauer/ Bauschlosser m/w/d**

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf  
 Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89  
 www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

**SCHÜTZT DIE ARKTIS!**  
 www.greenpeace.de/arktis  
 GREENPEACE

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.  
 Ludwig Börne

**BESTATTUNGEN D. Schulz**  
 15366 Hönow  
 Neuenhagener Chaussee 4  
 ☎ 03342/36910 Tag und Nacht  
 www.bestattungen-d-schulz.de

15370 Petershagen  
 Eggersdorfer Str. 42a  
 ☎ 033439/81981 Tag und Nacht

# Die Cairina-Ente aus Vogelsdorf

Auserlesenes Fleisch und angenehmer Geschmack

» Wer von Vogelsdorf Richtung B1 fährt, sieht links vor der Autobahnbrücke ein Hinweisschild, dass hier demnächst ein Gewerbegebiet entsteht. Ältere Einwohner erinnern sich sicher daran, dass hier einmal ein wichtiger Arbeitgeber seinen Standort hatte: der VEB Cairina Vogelsdorf, Betriebsteil des Kombinats Industrielle Mast (KIM) Spreenhagen. Das Betriebsgelände erstreckte sich rund 20 Jahre mit mehreren Gebäuden und Hallen an beiden Seiten der Fredersdorfer Straße kurz vor der Autobahn und in Richtung Grünelinde.

Was verbarg sich hinter dem exotisch klingenden Wort Cairina, dass eine so große Betriebsanlage hier in Vogelsdorf entstand? Cairina moschata (Moschusente) ist eine große Entenart aus der Familie der Entenvögel, die ursprünglich aus Südamerika stammt. Sie ist die gezähmte Wildform der Warzenente, die früher auf jedem Bauernhof zu finden war. Sie liefert reichlich schmackhaftes, fettarmes Fleisch und weiche Daunenfedern. Tiere dieser Rasse kamen erstmals im 18. Jahrhundert nach Deutschland, doch erst in den 1940er-Jahren wurde ein einheitlicher Rassestandard für Warzenenten festgelegt. In der ehemaligen DDR wurde diese Rasse stark durch den Staat gefördert. Die Züchtung einer besonders großen fleischreichen Zuchtform unter dem Markennamen „Cairina 2000“ wurde vorangetrieben. Dies brachte den Zuchtstand, vor allem den der Enten mit weißem Gefie-



Cairina moschata (Moschusente)

der, auf international höchstes Niveau. Bekannt sind sie übrigens auch unter dem Namen Flugenten. Sie können tatsächlich sehr gut fliegen, trotz ihres Gewichtes von drei bis fünf (Erpel) Kilo. Dafür haben ihre Flügel eine Spannweite von 1,4 bis 1,5 Meter.

Auch international wurde die Zucht

der Enten voran getrieben, um breite Bevölkerungsschichten mit Geflügelfleisch zu versorgen. Unter dem Namen Barberie-Ente nahm die Warzenente z. B. in Frankreich in den 1980er-Jahren 80 Prozent des produzierten Entenfleisches ein. So war es folgerichtig, dass man in Vogelsdorf, in dem die LPG be-

reits über eine erfahrene Geflügelproduktion verfügte, die Zucht von Enten in den Mittelpunkt stellte (s. Ortsblatt November 2019: „Ein Zurück kann es nicht geben“. Wie die Vogelsdorfer Genossenschaftsbauern 1961 ihre Geflügelfarm retteten). Ab 1970 wurde auf dem Gelände der ehemaligen LPG-Hühner-



Verwaltungsgebäude Cairina Vogelsdorf, 1994

Foto: Helmut Thamm



Wirtschaftsgebäude VEB Cairina, 1994

Foto: Helmut Thamm

farm der „ZVB (Zucht- und Vermehrungsbetrieb) Spreenhagen, Betriebsteil Cairina Vogelsdorf“ aufgebaut. Leiter des Betriebes und ausgewiesener Zuchtextperte war Dr. Martin Beer. Ein genaues Gründungsdatum ist nicht bekannt. In einer „Notiz zur Entwicklung der Gemeinde Vogelsdorf nach 1945“ (1985, Verfasser unbekannt) wird erwähnt, dass Dr. Beer 1970 in einer Gefügelhalle mit der Züchtung der Cairina begonnen hat. Ein ehemaliger Mitarbeiter der Verwaltung erinnerte sich, dass 1972 mit der Einstellung von Mitarbeitern begonnen wurde. Im August 1973 wurde dann das Personal der Gefügelabteilung der LPG übernommen.

Wenig später wurde aus dem ZVB das „Kombinat Industrielle Mast Spreenhagen“ (KIM). Mitte der 1980er-Jahre arbeiteten in Vogelsdorf 155 Werk tätige, davon 45 aus Vogelsdorf.

Aus einem Zeitzeugenbericht: Eine junge Frau aus Berlin arbeitete nach dem Abschluss ihres Studiums in den 1980er-Jahren im „VEB Cairina Vogelsdorf“. Aus ihrem Bericht möchte ich hier zitieren: Ihr Arbeitsplatz „war die Brüterei. Sehr netter Arbeitsplatz. Klimatechnisch der beste, den ich je hatte. Immer ca. 26 °C warm... Es herrschten immer über 90 Prozent Luftfeuchtigkeit... Enteneier müssen während des Brutvorgangs mehrmals täglich mit kaltem Wasser abgeduscht werden. Die Ente verlässt ja in der Natur auch ihr Nest, geht ins Wasser und hockt sich mit dem nassen Gefieder wieder auf das Nest. Kühlt und befeuchtet so ihre Brut. Dieser Effekt wurde in den Brutschränken mit einem Gartenschlauch nachempfunden. ... Luftverschmutzung und Lungenbelastung mit den kleinen Kükenfedern gab es jede Woche an den beiden Schlupftagen Mittwoch und Donnerstag. Bei Bedarf nahm man einen Mundschutz und für die Haut spendierte der Betriebsleiter jedem Mitarbeiter einmal im Monat gratis eine Kosmetikbehandlung. Rückenmassagen gab es bei Bedarf auch. Sowie einen Frauenruheraum, wenn es einer Kollegin mal nicht so gut ging. Und in der Kantine gab es manchmal Mandarinen, Erdnüsse oder Ketchup. Jedenfalls öfter als in der Kaufhalle.“ Jede Woche schlüpften 60.000 bis 80.000 Entenküken. „Sie kamen in den warmen Kükenstall und als sie aus dem Gröbsten raus waren, wurden sie an Mastbetriebe verkauft ... Wenn jemand aus dem Ort ein paar Küken haben wollte, war das mög-

lich. Jede Woche war Verkauf ... Wenn wir wussten, dass ein Bauer welche haben will, schmuggelten wir sie auch mal raus.“

Für die Fleischgewinnung wurden allerdings nur die weiblichen Küken gebraucht, die männlichen wurden gleich getötet und an eine Nerzfarm in der Gegend als Futter weitervermittelt. Diese Kehrseite der Massenhaltung machte auch der Zeitzug zu schaffen, die nach eigenem Bekunden noch heute kein Geflügel mehr im Supermarkt kauft.

Die gezüchteten Warzenenten wurden in der DDR unter dem Namen „Cairina2000“ verkauft und waren sehr beliebt. Allerdings ging ein Großteil des Fleisches gegen Devisen ins Ausland. West-Weihnachtsbraten aus sozialistischer Produktion, sozusagen.

Der Betrieb engagierte sich kommunal in großem Stil. Er beteiligte sich am Gehweg-Bau in der Gemeinde, baute Wohnungen und ein Ledigenheim für Mitarbeiter (Pappelweg), beteiligte sich am Bau eines Kindergartens und des Gebäudes der Gemeindeverwaltung in Vogelsdorf.

Nach der Schließung des Betriebes 1991 wurden die Gebäude zunächst noch von Handwerksbetrieben und anderen Gewerbetreibenden genutzt. Das Betriebsgelände an der östlichen Straßenseite, auf dem der neue Gewerbepark entstehen soll, wurde bis 2002 geräumt.

Das KIM mit allen Betriebsteilen wurde aufgelöst. Es gibt heute nur noch einen Geflügelhof in Storkow, der die „Cairina 2000“ weiterhin züchtet und verkauft.

Die Zahl der Warzenenten ist in Deutschland mit dem Ende der „Cairina“ massiv zurück gegangen. 2016 wurden nur noch knapp 4.000 Exemplare bei privaten Züchtern gezählt. Die Ente steht jetzt – sehr zum Bedauern der Züchter – tatsächlich in der Kategorie „Beobachtung“ laut der Roten Liste der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen.

Dr. Petra Becker  
Ortschronistin

Zum Weiterlesen:  
*Helmut Thamm, Entwicklung von Vogelsdorf. Teil 1 und Teil 2, Schriftenreihe des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Nr. 20 und Nr. 21*



**Sebastian's  
Zweiradladen**

Platanenstraße 7  
15370 Fredersdorf  
**Michael Sebastian**

Tel./Fax 03 34 39-6188 • [www.sebastians-zweiradladen.com](http://www.sebastians-zweiradladen.com)

Reparatur & Verkauf

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

## Polster-Möbel-Markt




Polsterecke

www.moebel-mol.de




ab 999 Euro

Gunther v. Szalghary GmbH

15345 Eggersdorf • Mühlenstr. 2 a • Tel. 03341-4 82 86

Mo-Fr 10.00-18.30 Uhr • Sa 9.00-13.00 Uhr



### Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ  
German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn  
info@german-doctors.de | [www.german-doctors.de](http://www.german-doctors.de)

## Exklusiv nur hier!

### Fredersdorfer Sekt trocken & halbtrocken

5,99 €

0,75 l (11 7,99 €)



Wiebe's

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord  
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41  
Mo-Fr 8.30-19.00 Uhr, Sa 8.00-13.00 Uhr

## AUS DEN FRAKTIONEN

**Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.**

### Die Fraktion SPD informiert

## Bürgervorschläge

Stellungnahme zu verschiedenen Themen

### Rege Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungskonzept

» Zu Jahresanfang waren alle Bürger/innen aufgerufen, zum Entwurf des Gemeindeentwicklungskonzepts Stellung zu nehmen. Vor allem zu drei Themenbereichen gingen Stellungnahmen ein:

- (1) Tunnelbau am Bahnübergang Platanenstraße,
- (2) fehlendes Grün in unserer Gemeinde und
- (3) zur Forderung nach einem Regenwassermanagement.

(1) 91 Bürger haben in ihren Stellungnahmen bekräftigt, dass bei einem Bahnausbau eine Lösung der Bahnquerung gefunden werden muss. Dies ist im Rahmen eines Verkehrsentwicklungskonzepts für die Gemeinde näher zu untersuchen und zu entwickeln. Für diese Zielsetzung setzt sich besonders auch die örtliche „Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklungskonzept“ ein, insbesondere, was die interkommunale Zusammenarbeit bei einer Lösung betrifft.

(2) Ca. zehn Bürger forderten eine „Stärkung der Erholungs-, Nutzungs- und Aufenthaltsqualität der öffentlichen Grün- und Freiräume...“. Hier hatte das Planungsbüro schon in seinem öffentlich ausgelegten Bericht geschrieben: „Gemessen an den Richtwerten für wohnungsnahes Grün (4 bis 6 qm pro Einwohner [...] in urbanen Räumen, die hier nicht ohne weiteres übertragbar sind, ist die Versorgung mit nutzbaren öffentlichen Grünflächen schlecht...“.

Hier sind in das Konzept einige Vorschläge aufgenommen worden:

- Im Bereich um das Mühlenfließ soll geprüft werden, ob dort mehr Spazierwege geschaffen werden können;

- Die Freifläche neben der neuen Oberschule an der Landstraße soll als Grünbereich „qualifiziert“ werden. Dies könnte der Standort eines zukünftigen Bürgerparks für alle Altersgruppen sein.

(3) Weitere Bürger/innen sprachen Maßnahmen an, die aus ihrer Sicht zukünftig nötig sind, um Schäden durch die immer häufigeren Wetterkapriolen im Ort zu vermeiden. Übernommen wurde deren Forderung, dass die Gemeinde ein Starkregenkonzept zur Verringerung von Überflutungsschäden erarbeiten lassen sollte. Hierzu gibt es bereits erste Untersuchungen im Ort. Auch hier ist ein Feld, wo es dringend einer interkommunalen Zusammenarbeit bedarf.

### Vorerst keine verschließbare Fahrradabstellanlage am S-Bahnhof

Derzeit gibt es am S-Bahnhof rund 660 meist überdachte Fahrradabstellplätze. Nunmehr fördert das Land Brandenburg zusätzlich die Errichtung von verschließbaren Fahrradboxen, um den Fahrradverkehr weiter zu steigern.

Im April konnte sich die Gemeindevertretung nicht auf ein Konzept für verschließbare Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof einigen. Dafür hätten nur dann Fördermittel bereit gestanden, wenn dort mindestens 100 neue Abstellplätze geplant worden wären. Aber schon die Suche nach einer freien Fläche war schwierig. Und einig waren sich viele Gemeindevertreter/innen, dass man eine Lösung wie am Bahnhof Petershagen nicht haben wollte.

Jetzt will man über weitere Konzepte nachdenken.

Volker Heiermann

### Die Fraktion BLG informiert

## Prioritäten richtig gesetzt?!

Was wiegt mehr? Bürgerhinweis oder Gemeindevertreterbeschluss

» Neulich wurde ich gefragt, wer eigentlich in der Verwaltung über die Rangfolge der Aufgabenerledigung bestimmt. Das ist natürlich nicht mit zwei Sätzen beantwortet.

Da gibt es einmal die Pflichtaufgaben, die eine Gemeinde zu erfüllen hat wie z. B. ausreichend Kita- und Grundschulplätze zur Verfügung zu stellen oder auch gemeindeeigene Straßen entsprechend der Verkehrsbedeutung zu unterhalten und auszubauen...

Und dann gibt es die Gemeindevertretung, in den Sitzungen werden Beschlüsse gefasst, die dann durch die Verwaltung, also den Bürgermeister umzusetzen sind, ob diese nun angenehm sind oder nicht!

Konkret hat der Bürger schon den Eindruck, dass unliebsame Beschlüsse in der Priorität ganz hinten landen, wie z. B. die Errichtung einer öffentlichen Toilette in Bahnhofsnahe – letzter Beschluss ist

vom April 2021 oder auch der Beschluss zur Gestaltung des nördlichen Bahnhofsbereiches vom Januar 2017! Hier braucht es einen langen Atem und immer wieder ein Erinnern!

Dafür werden die Gemeindevertreter mit einem Mal mit Vorkaufsrechtsatzungen, Einfriedungssatzung und Tunnellösung konfrontiert, weil es durch Bürger herangezogen wurde oder weil Verwaltungsmitarbeiter freie Spitzen haben?!

Was wiegt nun mehr: Bürgerhinweis oder Beschluss der Gemeindevertretung?

Künftig wäre es besser, konsequent an der Umsetzung der Beschlüsse zu arbeiten und damit auch den Verwaltungsmitarbeitern keine neuen Aufgaben zu stellen.

Es sei denn, es ist Gefahr im Verzug!

Regina Boßdorf  
Fraktion BLG

### Manfred Arndt informiert

## Schützt die Schwalben

Gegen Schutzgitter an Neubauten

» „Wir sollten aufhören, es anderen zu überlassen, über unsere Zukunft zu entscheiden, sondern selbst aktiv werden!“ (Auszug aus dem Flyer des Montags-Spazierganges, welcher immer montags um 19 Uhr am Fredersdorfer Rathaus beginnt). Diesmal führte der Spaziergang unter anderem durch den Bonsaiweg und den Kirschblütenweg. Dort wurde ich von einer älteren Frau angesprochen. Sie machte mich als Gemeindevertreter auf einen unhaltbaren Zustand aufmerksam und bat mich um Unterstützung. Worum ging es? Sie wies mich darauf hin, dass an den Dachkästen der neugebauten Häuser Schutzgitter

gegen Schwalben angebracht waren. Da es sich in diesem Gebiet um eine Niederung handelt und der Fredersdorfer Mühlenfließ direkt angrenzt, finden die Schwalben dort optimale Futterbedingungen vor. Die Frau erwähnte noch, die zahlreichen Pferdehalter lieben zwar ihre Pferde, aber keine Pferdebremsen, welche unter anderem ein Hauptnahrungsmittel der Schwalben sind. Dieser Thematik und deren Folgen sollte mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Wir selbst verdrängen eine Tierart, die es nicht verdient hat.

Mit besten Grüßen Ihr Gemeindevertreter Manfred Arndt (FuD)

## AUS DER VERWALTUNG

# Buswünsche der Unternehmen

Gemeinde fragte Firmen nach ÖPNV-Anbindungsbedarf für Mitarbeiter

» Ende April schrieb die Gemeindeverwaltung alle Firmen im Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord und im Industriegebiet Vogelsdorf Ost an, um herauszufinden, welche Wünsche deren Mitarbeiter bezüglich der Busanbindung haben. Ziel der Aktion ist es, den Firmen durch eine bessere Erreichbarkeit über die Busse vom S-Bahnhof Fredersdorf zu helfen, Auszubildende und Mitarbeiter zu gewinnen. Die Ergebnisse der Umfrage wurden an den Landkreis übermittelt, der für den Öffentlichen Personennahverkehr und damit das Busangebot zuständig ist.

Die Ausgangslage ist für die beiden Gebiete sehr unterschiedlich: Das Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord an der Fredersdorfer Chaussee und den umliegenden Straßen wird aktuell nur einmal am Tag durch die Linie 933 angefahren, die eigentlich für den Schülerverkehr gedacht ist. Die hier angesiedelten Unternehmen arbeiten ohne Schichten.

Das Industriegebiet Vogelsdorf wird dagegen schon an Arbeitstagen durch die Buslinie 951 zwischen sieben und 18 Uhr regelmäßig bedient. Problem sind hier die vielen Firmen, die im Schichtdienst rund um die Uhr arbeiten und dies sogar am Wochenende und an Feiertagen.

Die meisten Unternehmen aus dem Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord, die sich an der Umfrage beteiligt haben, wünschen sich einen 20-Minuten-Takt angepasst an die S-Bahn zwischen sechs und acht Uhr morgens sowie zwischen 15.30 und 17 Uhr abends. Einige plädieren dafür, dass nachmittags bereits ab 14.30 Uhr und bis 18 Uhr im 20-Minuten-Takt gefahren wird. „Die gewünschten Kernkorridore besonders morgens, aber auch teilweise am Nachmittag würden mit den Schulzeiten korrespondieren, wir hätten also Synergien mit dem Schülerverkehr.

Deshalb sehe ich Chancen, diese Linienanbindung zu den am häufigsten gewünschten Zeiten vielleicht schon ab August mit den Schulbussen nach und von der neuen Oberschule Altlandsberg abzudecken“, kommentierte Bürgermeister Thomas Krieger die Ergebnisse. Aber auch die weitergehenden Wünsche hat er dem Landkreis übermittelt mit der Bitte, diese ab dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember mit vorzusehen.

Bei der Erweiterung der Fahrtzeiten für die Schichtarbeiter in den Unternehmen im Industriegebiet geht es dagegen um Individualwünsche zu ganz bestimmten Zeiten, die acht Stunden und damit eine Schicht auseinanderliegen. Die großen Unternehmen haben signalisiert, sich an den Kosten für den zusätzlichen Busverkehr zu beteiligen. Deshalb hat der Landkreis Kostenvorschläge bei der Firma mobus, die den Busverkehr im Auftrag des Landkreises betreibt, angefordert. „Wenn man sich hier zwischen dem Landkreis und den Firmen einig wird, könnten die zusätzlichen Busse schon ab Sommer rollen“, so der Bürgermeister.

Weiter auf der Agenda hat die Verwaltung auch die anderen Ziele der Gemeinde bei der Verbesserung der Busanbindung: Ende 2024, wenn das Medizinische Versorgungszentrum in Vogelsdorf öffnen soll, soll die Linie 951 vom S-Bahnhof Fredersdorf zu den Arztpraxen zu deren Öffnungszeiten im durchgehenden 20-Minuten-Takt fahren, damit auch Menschen ohne Auto die vielen neuen Praxen gut erreichen können. Zudem sollen perspektivisch auch der Bereich Alt-Vogelsdorf und die „Kolonie Fredersdorf“ an der B1 wieder mit dem Bus angebunden werden. Diese Verbindung war vor über zehn Jahren mangels Nachfrage eingestellt worden.

ANZEIGE



**Anwaltskanzlei  
Brause**

<p><b>Hans-Jürgen Brause</b> Rechtsanwalt</p> <p>Schadenersatzrecht Opfervertretung Straf- und Bußgeldrecht</p>	<p><b>Daniela Brause LL.M.</b> Rechtsanwältin <i>Fachanwältin für Verkehrsrecht</i></p> <p>Verkehrsrecht Speditionsrecht Personenschadensrecht</p>
---	--

Herrenseecallee 15, 15344 Strausberg  
Tel.: 03341 / 3042-60  
Fax.: 03341 / 3042-618  
[www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)

Unsere Bürozeiten:  
Mo - Fr: 10:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

---

**Risiko Chiptuning**

Gerade bei Bastlern ist Chiptuning beliebt. Durch einen diskreten Chip, der die Motordaten ändert, wird die Leistung des Motors verstärkt. Auch Rudi „frisierter“ seinen neu gekauften Flitzer auf diese Art. Dem Kfz-Versicherer meldete er diese „kleine“ Verbesserung beim Abschluss des Vertrages nicht.

Als das Fahrzeug gestohlen wurde, wollte Rudi seine Vollkaskoversicherung in Anspruch nehmen. Doch diese versagte den Versicherungsschutz. Rudi klagte und verlor. Das OLG Naumburg entschied mit Urteil vom 23.10.2014, Az. 4 U 69/13, wenn ein zu versicherndes Fahrzeug wegen einer Veränderung seines ursprünglichen Zustandes über keine gültige Betriebserlaubnis verfügt, ist der in Unkenntnis des Versicherers von diesem Umstand geschlossene Kaffahrtversicherungsvertrag nichtig. Auch eine nachträgliche Vertragsanpassung kommt nicht in Betracht, es besteht von Anfang an kein Versicherungsschutz.

Dies würde auch bei einem Unfallschaden gelten. Zwar würde bei Haftpflichtschäden der Kfz-Versicherer im Außenverhältnis zahlen, im Innenverhältnis würde er sich alle geleisteten Zahlungen jedoch von Rudi zurückholen. Auch bei einem späteren Verkauf des Fahrzeuges muss Rudi den Umbau offenlegen. Dies gilt selbst, wenn das Chiptuning wieder rückgängig gemacht wurde.

Die längere Verwendung eines Wagens, an dem zur Leistungssteigerung ein Chiptuning durchgeführt wurde, kann den nicht auszüräumenden Verdacht eines erhöhten Verschleißes des Motors und anderer für den Fahrzeugbetrieb bedeutender Bauteile begründen.

Ein solches Fahrzeug weist deshalb einen Sachmangel i. S. von § 434 I 2 Nr. 2 BGB auf, OLG Hamm, Urteil vom 09.02.2012 - I-28 U 186/10. Auch bei geleaseten Fahrzeugen stellt Chiptuning eine nicht vertragsgemäße Abnutzung der Leasing Sache dar, die beim Minderwert besonders zu berücksichtigen ist. OLG Frankfurt, Urteil vom 04.12.2014 - 12 U 137/13.

*Mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M., Fachanwältin für Verkehrsrecht, Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Herrenseecallee 15, Tel. 03341/3042-60, [www.ra-brause.de](http://www.ra-brause.de)*

AUS DER VERWALTUNG



Samstag 01.07.2023

12.00 Uhr	Eröffnung
12.15 Uhr	<b>Vorführungen Vereine</b>
	• Tanzsportverein
	• Einradtruppe
	• Fredersdorfer Blasmusik
14.45 Uhr	<b>Kinder-Zauber-Show zum Mitmachen</b>
15.45 Uhr	<b>Vorführungen Vereine</b>
	• Märkische Löwen
	• Einradtruppe
	• Budowelt
	Tanzsportverein
17.30 Uhr	<b>Kinder Tanzen zum Mitmachen</b>
19.00 Uhr	<b>Two4FUN Partyband</b>
22.00 Uhr	Start der 90er Jahre Party mit DJ Josiah Bruce und Stargast DJ Tomekk
22.30 Uhr	<b>Lasershow</b>
00.00 Uhr	Programm Ende

14.30 Uhr für 100 Kinder je ein Eisgutschein

Sonntag 02.07.2023

11.00 Uhr	Begrüßung
11.10 Uhr	Gottesdienst
11.30 Uhr	<b>Gospel &amp; Soul</b> mit Benny Fiedler & Kirk Smith
12.30 Uhr	<b>Start Tombola</b>
12.45 Uhr	<b>Gospel &amp; Soul</b> mit Benny Fiedler & Kirk Smith
14.00 Uhr	<b>Vorführungen Vereine</b>
	• Solea singt
	• Tanzsportverein
15.15 Uhr	<b>STÖRTEBÜKER</b> Piratenparty mit <b>Bernward Büker</b>
17.00 Uhr	Programm Ende

11.30 Uhr für Senioren je ein Bratwurstgutschein

14.30 Uhr für 100 Kinder je ein Eisgutschein

**Bürgermeistersprechstunden:**  
 Samstag 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr und 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr  
 Sonntag 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr und 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Eintritt frei

**Park- & Ride-Parkplatz ab 30.06.2023, 17 Uhr gesperrt**

Aufgrund des Brückenfestes auf dem Park- & Ride-Parkplatz in der Brückenstraße und für den notwendigen Auf- und Abbau wird der Parkplatz am südlichen Bahnhofsvorplatz

ab Freitag, 30.06.23, 17 Uhr, bis Sonntag, 02.07.23, 24 Uhr,

komplett für den Fahrzeugverkehr und das Parken gesperrt. Die letzten Busse der Linie 951 und 949 verkehren am 30.06.2023 um 16.52 Uhr. Für den Busverkehr ab 17 Uhr bis Sonntag, 02.07.2023, 24 Uhr sind Ersatzhaltestelle in der

Petershagener Straße (Nähe Kreisverkehr) eingerichtet.

Fahrzeuge, die zum Zeitpunkt der straßenverkehrsrechtlichen Sperrung noch auf dem Parkplatz stehen, müssen kostenpflichtig umgesetzt werden. Die Fahrzeughalter müssen für die entstandenen Kosten aufkommen. Bei Beachtung des angeordneten absoluten Halteverbots können diese Kosten vermieden werden.

Zu beachten ist zudem, dass die Glascontainer neben den Fahrradständern für einige Tage nicht zur Verfügung stehen.

Das Gemeindefest wird durch ortsansässige Unternehmen als Kultursponsoring unterstützt von:



– punctum – Die Werbemacher

- Deutsche Vermögensberatung Brunhilde Meißner & Monika Rapsch
- e.dis Netz GmbH,
- Reinigungstechnik Marzahn GmbH,
- VSTR AG Rodewisch

Unternehmen, die noch als Sponsor auf dem Brückenfest auftreten wollen, steht die zuständige Mitarbeiterin Frau Klaus aus der Gemeindeverwaltung gerne zur Verfügung. (i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de, Telefon: 033436 835-151)

## AUS DER VERWALTUNG

**Schauen, Staunen, Mitmachen und Ausprobieren !**

- Sport-, Spiel-, Kreativangebote mit den (Sport)vereinen, Kitas u.a.
- Riesenrutsche, Kinderkarussell, Bungee-Trampolin, Dosenwerfen, Kettenflieger, Riesenrad, Entenangeln uvm.
- Street Food Angebote wie Burger, BBQ, Crêpes, Langos uvm.
- Handelsstände, Kunsthandwerk
- Tombola am Sonntag
- Nur Sonntag:  
Fahrradcodierung mit der Polizei Brandenburg  
Für zu codierende (E-)FAHRRÄDER sind ein EIGENTUMSNACHWEIS und der PERSONALAUSWEIS vorzulegen!!!



### Platzordnung untersagt Mitbringen von Tieren, Alkohol sowie allgemein Glasflaschen

Zur allgemeinen Sicherheit aller Schausteller und Gäste wurden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Regelungen im Rahmen einer Platzordnung festgeschrieben. Dort ist unter anderem geregelt:

- Das Mitbringen von Tieren ist verboten. Blindenführhunde und medizinische Warnhunde sind von dieser Regelung ausgenommen, müssen aber angeleint und kurz geführt werden. Ein entsprechender Nachweis ist vorzuzeigen.
- Die Mitnahme von Glasflaschen auf das Festgelände ist verboten.
- Das Mitbringen von alkoholischen und alkoholhaltigen Getränken ist den Besuchern untersagt.

Gäste in Begleitung von nicht erlaubten Tieren sowie deutlich alkoholisierte Personen werden bereits an den Eintrittspunkten von den Mitarbeitern des beauftragten Sicherheitsdienstes abgewiesen. Glasflaschen müssen im Eingangsbereich vor Betreten in den Müllcontainern entsorgt werden genauso wie Getränke mit Alkohol.

Es wird zudem von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass im Rahmen des Brückenfestes

Foto-/Ton- und Filmaufnahmen erfolgen. Eine Verwendung dieser Bilder zu Zwecken der Berichterstattung und/oder Werbung kann auf unseren Webseiten, Social-Media-Kanälen, Printmedien, Plakaten, Bewegtbildangeboten und sonstigen Medien erfolgen. Diese Aufnahmen sind mit der bildlichen Darstellung von anwesenden Personen verbunden, wobei die Personenauswahl mehr oder weniger zufällig erfolgt. Mit dem Betreten des Veranstaltungsgeländes erfolgt die Einwilligung zur zeitlich und räumlich unbegrenzten und unentgeltlichen Veröffentlichung in vorstehender Art und Weise und zwar ohne, dass es einer ausdrücklichen Erklärung des Aufgenommenen bedarf.

Bei Aufnahmen, bei denen der Fokus auf einzelnen Personen liegt, haben die Teilnehmer jederzeit das Recht und die Möglichkeit, den Foto- oder Videografen darauf hinzuweisen, dass sie nicht aufgenommen werden wollen. Sollte dies nicht möglich sein, wird die Verwaltung bei entsprechender Nachricht nachträglich die Veröffentlichung einstellen.

## Ausstellung zum Volksaufstand am 17. Juni 1953

Plakate werden im Verwaltungsbau ausgestellt



» Am 17. Juni 1953 gingen in der gesamten DDR eine Million Menschen auf die Straße, um gegen die kommunistische Diktatur zu demonstrieren. Sowjetische Panzer retteten damals das SED-Regime. Anlässlich des 75. Jahrestages des Volksaufstandes zeigt die Gemeinde ab 15. Juni 2023 eine Ausstellung zur Erinnerung an dieses Ereignis.

Zwanzig großformatige Plakate der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erzählen die Geschichte des DDR-Volksaufstandes mit rund 130 zeithistorischen Fotos und Dokumenten aus 25 Archiven. Sechs weitere Plakate fassen in einem neuen Format kompakt und leicht verständlich die Geschehnisse

zusammen. Sie vermitteln Grundlagenwissen über den Volksaufstand und machen das Thema auch für junge Menschen zugänglich. Die kreative und barrierearme Aufbereitung der sechs zusätzlichen Tafeln bietet einem breiten Publikum die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit dem historischen Datum.

### INFO

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bis Mitte September im Erdgeschoss des Verwaltungsbauwerks in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord besichtigt werden.



## AUS DER VERWALTUNG

### Bürger fragen / Verwaltung antwortet

# Waschbärenplage

## Was unternimmt die Gemeinde gegen ihre zunehmende Zahl?

» Waschbären waren ursprünglich in Amerika beheimatet. Für die Pelzindustrie wurden sie nach Europa gebracht. 1945 entwichen etwa zwei Dutzend Waschbären aus einer Pelzfarm in Altlandsberg und führten zu einer Verbreitung in ganz Ostdeutschland. Während die Waschbären im Frühjahr vorwiegend Insekten und Würmer fressen, bevorzugen sie im Herbst für den benötigten Winterspeck kalorienhaltigere Kost wie Obst und Nüsse. Sie räubern aber auch massiv Nester von Vögeln und führen zu einer Dezimierung der Vogelpopulationen.

Die steigende Anzahl von Waschbären auch in Fredersdorf-Vogelsdorf führt zu verschiedenen Reaktionen, von regelmäßiger Fütterung der sympathisch wirkenden „kuschligen“ Tiere bis hin zu massiven Vertreibungsversuchen aufgrund ihrer Schädigung auf Gebäude, Obstgehölze und die heimische Vogelfauna.

Auch folgender Aspekt sollte bei der Entscheidung, ob die Waschbären geduldet oder bekämpft werden, beachtet werden: Häufig werden

bestimmte Stellen, oft auf dem Dachboden, von den Waschbären als „Toilette“ benutzt. Der Kot in diesen Waschbär-Latrinen stellt eine Infektionsgefahr dar. Kinder und Haustiere sollten deshalb unbedingt von den Latrinen ferngehalten werden. „Um ein Infektionsrisiko so gering wie möglich zu halten, ist es ratsam, die Exkremate regelmäßig zu entfernen und die Latrinen zu säubern“, betont Katrin Döber, für das Thema zuständige Fachbereichsleiterin in der Gemeindeverwaltung.

Die Gemeinde selbst kann gegen die Kleinsäuger, da sie sich – anders als beispielsweise Wildschweine – fast ausschließlich auf privaten Grundstücken ansiedeln, kaum etwas unternehmen. Umso mehr sind die Eigenheimbesitzer gefordert und können folgende Maßnahmen gegen die Ansiedlung von Waschbären ergreifen:

### 1. Den Nahrungsbestand knapp halten:

- Müll und Abfälle unzugänglich aufbewahren.
- Mülltonnen mit starken Spann-

gummis sichern und einen halben Meter entfernt vom Zaun oder einer Mauer (= Auf- und Einstiegshilfen!) aufstellen.

- Keine Speisereste (Fleisch, Fisch, Milchprodukte, Brot, Obst, etc.) auf den Komposthaufen werfen. Unproblematisch sind Garten- und Gemüsereste wie Kartoffelschalen. Eventuell können stabile und verschleißbare Schnellkomposter helfen.
- Keine Nahrungsmittelreste in offenen zugänglichen Abfallkörben im öffentlichen Straßenland hinterlassen.
- Hochstämmige Obstbäume können durch eine etwa ein Meter hohe, glatte Blechmanschette, die keinerlei Haltemöglichkeiten bieten darf, geschützt werden. Es dürfen aber keine Überstiegsmöglichkeiten von benachbarten Bäumen, einem Haus oder Schuppen bestehen.
- Reifes Obst und Beeren ernten und Fallobst aufsammeln.
- Haustiere nicht draußen füttern oder die Reste abends ins Haus räumen.

### 2. Das Haus bzw. das Grundstück sichern:

- Den Aufstieg auf das Dach durch glatte Blechmanschetten (1 m hoch und 1 m breit) über den Fallrohren der Regenrinnen verhindern.
- Bäume und Sträucher, die an oder über das Dach reichen, großzügig einkürzen.
- Einstiege an Dachkästen konsequent und mit soliden Baumaterialien schließen.
- Ein starkes Metallgitter auf dem Schornstein anbringen.
- Nachts die Katzenklappen verschließen oder einen Vorbau bauen, der nur springend – nicht kletternd – überwunden werden kann.

Sollten alle Präventions- und Vertreibungsmaßnahmen nichts nützen, können die Jagdberechtigten kontaktiert werden. Die Kontaktdaten der Jäger sind über das Ordnungsamt der Gemeinde, Herrn Matthias Deicke, erhältlich (Telefonnummer: 033439 835466 oder per E-Mail an [ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:ordnungsamt@fredersdorf-vogelsdorf.de)).

# Feuerstelle im eigenen Garten

## Was ist beim Grillen oder bei einem Lagerfeuer zu beachten?

» Der Sommer ist da und viele Menschen in der Gemeinde verbringen wieder mehr Zeit am Grill oder am Lagerfeuer. Allgemein gilt: Soweit naturbelassene und trockene Holzscheite innerhalb vom Grill und Außenkamin, der Feuerschale oder dem Feuerkorb entzündet werden und davon keine Gefährdung oder Belästigung ausgeht, ist eine Ausnahmegenehmigung nicht erforderlich. „Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des offenen Feuers darf maximal einen Meter umfassen. Zudem sind Maßnahmen zum Schutz der Umgebung durchzuführen, wie beispielsweise die schnellstmögliche Löschung für den Fall, dass das Feuer übergreift“, erläutert Ordnungsamtsleiterin Katrin Döber. Grundsätzlich verboten sind offene Feuer bei Waldbrandgefahrenstufe vier und fünf. Die aktuell gültige Waldbrandgefahrenstufe

ist auf den Internetseiten des Landesinnenministeriums, der Polizei Brandenburg und des Landkreises Märkisch-Oderland zu finden, kann aber auch durch einen Anruf bei der Gemeindeverwaltung in Erfahrung gebracht werden.

Nicht im Freien verbrannt werden dürfen Abfälle, die in die schwarze oder gelbe Tonne gehören sowie frische, noch feuchte pflanzliche Abfälle aus Haushalt und Garten, die in die grüne Tonne oder auf den eigenen Kompost gehören. In jedem Fall sollte Asche zwei Tage auskühlen, bevor sie entsorgt wird. Ist es trocken und windig, kann noch glühende Asche verweht werden und beispielsweise trockene Pflanzen in Brand setzen. „Daher wird empfohlen, die Asche in einen geschlossenen Aschebehälter aus robustem und feuerfestem Metall umzufüllen“, sagt die Ordnungsamtschefin.

Und betont: „Die restlos ausgekühlte Asche sollte dann mit dem Hausmüll entsorgt werden und nicht etwa als Dünger im Garten. Denn sie enthält Schadstoffe, die bei der Verbrennung entstehen.“

Grill, Lager- und Kaminfeuer verursachen meist Qualm und Gerüche, die nicht am Gartenzaun enden. Dadurch können sich Nachbarn belästigt fühlen. Durch die zunehmende Verdichtung in der Gemeinde nehmen Beschwerden beim Ordnungsamt und beim Schiedsmann zu. Im Landesimmissionsschutzgesetz heißt es: „Das Verbrennen sowie Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden“. Das Vergnügen des einen Nachbarn darf demnach nicht zur Gefährdung oder Belästigung des anderen Nachbarn führen.

„Konflikte zwischen Nachbarn wegen Feuer, Qualm und Grillgeruch können und sollten durch Gespräche gelöst werden“, sagt Katrin Döber. Wenn jedoch die gegenseitigen Bemühungen der Nachbarn um eine einvernehmliche Lösung scheitern, kann der „belästigte“ Grundstückseigentümer auf der Grundlage des § 906 des Bürgerlichen Gesetzbuches von dem verursachenden Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden/Betreiben des Feuers einschränkt oder unterlässt, wenn er bei der Nutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird. Bei einem solchen Streit kann auch die Schiedsstelle vermitteln. Die Schiedsstelle im historischen Rathaus ist zu den Sprechstunden, jeden ersten und dritten Montag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr und unter der Rufnummer 033439/835114 zu erreichen.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

# Gemeindezuschüsse

In welcher Höhe bezuschusst die Gemeinde einen Platz in einer ihrer Kitas und Horte?

Die Gemeinde betreibt mit der Kita Wasserflöhe in Fredersdorf-Süd, der Kita Else Kühne in Fredersdorf-Nord und der Kita Sonnenschein in Vogelsdorf drei Kitas. Dazu kommen die beiden Horteinrichtungen an den beiden Grundschulen, dem Hort Vier-Jahreszeiten an der Grundschule in Fredersdorf-Nord und der sogenannten Integrierten Kindertagesbetreuung (IKB) an der Fred-Vogel-Grundschule in Fredersdorf-Süd. Die Kosten eines Kita- bzw. Hortplatzes setzen sich aus

- Personalkosten für Erzieherinnen und Erzieher, aber auch Küchen- und Reinigungspersonal sowie Hausmeister,
- Sachkosten für beispielsweise Spielgeräte und Lebensmittel,
- Betriebskosten für Strom, Gas, Wasser,
- Instandhaltungskosten, aber auch
- Abschreibungen, also den Kosten für die Errichtung der Gebäude über 80 Jahre,

zusammen. Diesen Kosten stehen Einnahmen aus z. B. Zuschüssen vom Land für Personalkosten, Ausgleichszahlungen für die vom Land beschlossene Elternbeitragsfreiheit und Elternbeiträgen gegenüber.

Im Jahr 2022 bezuschusste die Gemeinde jedes Kind in einer der drei kommunalen Kitas mit 3.442,09 Euro, jedes Kind in einem der beiden Horte an den Schulen mit



Abbildung 1

664,60 Euro. In Abbildung 1 wird die Entwicklung der Zuschüsse pro Kind und Jahr in den kommunalen Einrichtungen zusammengefasst nach Einrichtungstyp (Kita, Schule, Hort) für die Jahre 2011 bis 2022 gezeigt. Zu sehen ist, dass der Zuschussbedarf aus Steuermitteln pro Kind von Jahr zu Jahr steigt, während der Zuschussbedarf pro Kind in den Horten relativ konstant bzw. sogar über den Zeitraum leicht sinkend ist.

Für den Unterschied sind vor allem die Kinderzahlen verantwortlich: Die gemeindeeigenen Kitas sind schon immer voll ausgelastet, die zusätzlichen Kinderzahlen der letzten Jahre sind vor allem in den nicht-gemeindeeigenen

Kitas der freien Träger wie die Krümelkitas oder der Kita des Humanistischen Verbandes untergekommen.

Die gemeindeeigenen Horte an beiden Grundschulen nehmen dagegen eine jährlich zunehmende Zahl von Kindern auf und entsprechend werden Kostensteigerungen pro Platz durch das Mehr an Kindern aufgefangen.

Die „Knickbewegung“ bei den Zuschüssen der Gemeinde für die Kitas in den Jahren 2020 bis 2022 ist eine Folge der Corona-Pandemie, da durch gestiegene Zuschüsse vom Land im Jahr 2021 im Vergleich zum Jahr 2020 der Zuschussbedarf für die Gemeinde sank, um dann im Jahr 2022 die

Aufwärtsbewegung aus den Vorjahren fortzusetzen.

In den Abbildungen 2 und 3 wird dargestellt, zu wieviel Prozent die Gemeinde und die Eltern an der Finanzierung eines Platzes in den kommunalen Kitas und Horten durchschnittlich beteiligt sind. Danach beträgt das Verhältnis des durchschnittlichen Elternbeitrages zum durchschnittlichen Zuschuss der Gemeinde aus allgemeinen Steuermitteln im Jahr 2022 1:2. Bei Horten ist das durchschnittliche Verhältnis im letzten Jahr dagegen 1:1. Die deutliche Veränderung zum Vorjahr ist der Änderung der Hortgebühren geschuldet.

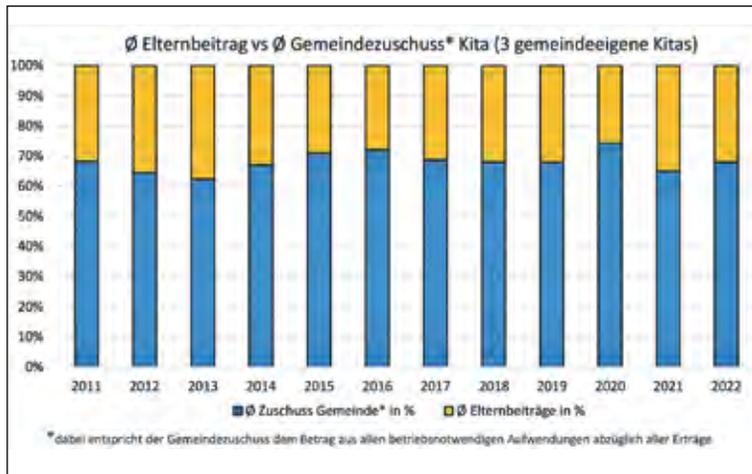


Abbildung 2

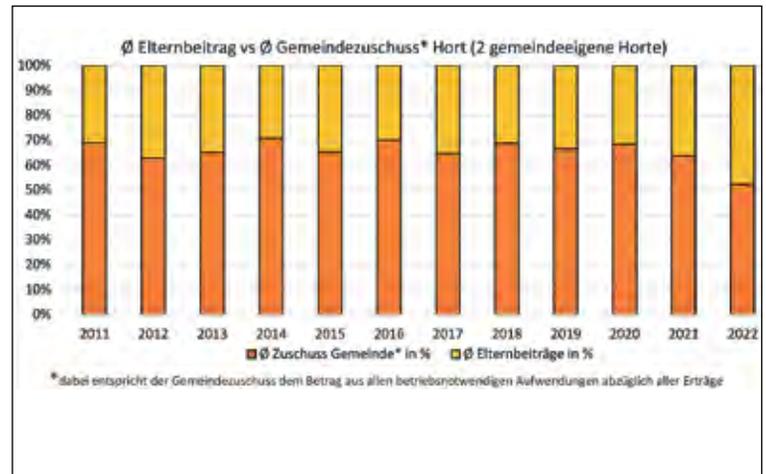


Abbildung 3

AUS DER VERWALTUNG

## Ein lohnender Einsatz

Wasserflöhe sammelten Müll rund um ihre Kita

» Auch in diesem Jahr zogen Kinder und das Erzieherenteam der Kita Wasserflöhe an der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd wieder los, um rund um die Kita achtlos weggeworfenen Müll einzusammeln. „Umso erstaunter waren Klein und Groß über die große Menge Müll, die zusammengetragen wurde“, sagt Kitaleiterin Dagmar Kammler.

„Der gehört doch in den Mülleimer“, konstatierten die Kinder. Schließlich achten die Mädchen und Jungen auch in ihrer Kita darauf, dass alles im Mülleimer landet und der Müll getrennt wird. Zudem werde in der Einrichtung ebenso Glas gesammelt und regelmäßig im Glascontainer entsorgt. „Alles da – man muss es nur nutzen“, betont die Leiterin.



## Spaß mit Biene Schnurpsi

Ein fröhliches Kitafest bei den Wasserflöhen



» Bei herrlichem Sonnenschein feierte die Kita Wasserflöhe in der Brückenstraße in Fredersdorf-Süd am 10. Mai unter dem Motto „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“ ein fröhliches Fest mit Kindern, Eltern, Großeltern und Mitarbeitern sowie Praktikanten der Einrichtung.

Nach der Begrüßung starteten alle in einen abwechslungsreichen Nachmittag: Passend zum Thema des Festes führte eine kleine Gruppe von Kindern stolz einen Tanz zu dem Lied – „Guck mal diese Biene da“ auf. „Obwohl die Mädchen und Jungen wochenlang mit einer Erzieherin geübt hatten, waren sie doch aufgeregt – aber es klappte wunderbar“, sagt Kitaleiterin Dagmar Kammler.

Im Anschluss nutzen alle großen und kleinen Fest-Besucher verschiedene Aktivitäten und Angebote, die vom gesamten Kita-Team mit Unterstützung der Hausmeister und Mitarbeitern des Bauhofs geplant und organisiert wurden. Wer wollte, bastelte beispielsweise Anhänger aus echtem Bienen-

wachs oder Bienenklammern, nahm am Bienenquiz teil, tobte auf der Hüpfburg oder machte beim Torwandschießen mit. „Auch Schminken, Büchsenwerfen und die Käsewand durften nicht fehlen“, berichtet die Kitachefin.

Ab 16 Uhr startete dann das Mitmach-Programm von Reiner Herzog mit seiner Biene Schnurpsi. In der kleinen Pause machten es sich die meisten im Garten gemütlich, probierten leckeren Kuchen, gesunde Snacks und Getränke. „Ein riesiges Dankeschön nochmal an die fleißigen Eltern, die für das Kulinarische sorgten und sogar Geschirr mitbrachten“, betont Dagmar Kammler. Dass ein Mitmachprogramm finanziert und auch eine neue Hüpfburg angeschafft werden konnte sowie viele kleine Naschereien ausgeteilt wurden, verdankt die Kita Wasserflöhe den engagierten Müttern und Vätern im Förderverein.

„Dass alle bei Festen so gut zusammenarbeiten und alles Hand in Hand geht, macht Lust auf das nächste Fest“, sagt die Leiterin.



ANZEIGE

**DACIA**  
**DACIA SPRING**  
**100% ELECTRIC**

**DACIA SPRING ESSENTIAL ELECTRIC 45**

**LEASING UNTER 6 €/TAG**

**INKL. 7.177,50 € ELEKTROBONUS<sup>1</sup> UND ÜBERFÜHRUNGSKOSTEN**

**DACIA.DE**

Dacia Spring ESSENTIAL Electric 45: Fahrzeugpreis nach Abzug des Dacia Anteils Elektrobonus<sup>1</sup> 20.921,50 € Leasinganzahlung 4.500 € (jeweils abzüglich 4.500 € Bundeszuschuss<sup>2</sup>) Laufzeit: 60 Monate Gesamtleistung 50.000 km Monatsrate 171,91 € (entspricht 5/9 € pro Tag bis 9.30 Monatsbeginn) Gesamtbetrag 19.308,60 € Ein Kilometer Leasingangebot für Privatkunden von Dacia Financial Services, Geschäftsbereich der BCI Bank für SA Niederlassung, Neuss (Land, Jagentbergstr. 1, 41468 Neuss). ESSENTIAL Electric 45, Elektro, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km. Dacia Spring Electric 45, 33 kW; Stromverbrauch kombiniert: 13,9 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Dacia Spring Essential mit Sonderausstattung.  
<sup>1</sup>Der Elektrobonus i. H. v. 7.177,50 € umfasst 4.500 € Bundeszuschuss sowie 2.677,50 € Dacia Anteil gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWi). Auszahlung des Bundeszuschusses nach positivem Bescheid eines von Ihnen gestellten Antrags beim BAFA. Kein Rechtsanspruch. Änderungen vorbehalten. Stand gemäß öffentlich bekanntem Planungsstand der Bundesregierung.

**autoweltBarnim** Autowelt Barnim Schöneiche GmbH  
Kalkberger Str. 35 15566 Schöneiche  
Blumberger Chaussee 2 16321 Bernau  
Finowfurter Ring 49 16244 Finowfurt  
www.autowelt-gruppe.de  
Vermittler: Allround Autoservice GmbH · Zillestr. 5 16370 Fredersdorf

## AUS DER VERWALTUNG

### Aktuelles aus der Gemeindebibliothek

## Blaukappchen und der gute Wolf

Ein ungewöhnliches Märchen über Vorurteile und die Wirklichkeit

» Ganz anders als bisher bekannt kommt dieses Märchen daher: Blau statt Rot ist die Farbe der kleinen Heldin. Und der Wolf trägt Brille und ist ganz traurig, weil alle vor ihm Angst haben.

Blaukappchen nimmt den Wolf an die Hand und besucht mit ihm zusammen die anderen Waldbewohner, um die Missverständnisse aufzuklären. Und so erfahren die kleinen Leser nach und nach, warum der Wolf denn nun wirklich so große Pfoten hat, warum er den Mond anheult und was seine Hobbies sind.

„Als sie an einem Teich vorbeikommen, treffen sie auf den Frosch. Und der ruft sofort: „Oh nein, der gruselige Wolf, bringt euch in Sicherheit!“

„Wieso denn gruselig?“ fragt Blaukappchen.

„Na wegen der großen Ohren!“ antwortet der Frosch.

„Wegen der großen Ohren?“, fragt



Blaukappchen irritiert. „So ein Quatsch, die braucht er doch, damit er besser Musik hören kann.“ Das gefällt dem Frosch, denn Quaken ist wie Musik.“

Liebevolle Zeichnungen und witzige Dialoge machen das Buch zu einer idealen Vorleselektüre. Ein Buch für Kinder ab vier Jahren über Vorurteile und darüber, dass die Wirklichkeit oft ganz anders aussieht.

## Öl und Bienen

Ein skurriler Roman

» „Mit den Worten ‚Und nun, liebe Freunde, senke ich die Nadel auf die Musik herab‘ senkte er die Nadel genau in die Rille, wo mit feierlichem Knistern ‚Stairway to Heaven‘ begann. Die drei hörten andächtig zu, bis nach exakt vier Minuten und achtzehn Sekunden John Bonham mit dem Schlagzeug einsetzte und dem Song so viel Drive gab, dass man einfach aufstehen musste. Und als nach sechs Minuten und fünf- und vierzig Sekunden der Gesang von Robert Plant, das Finale einleitend, stakkatoartig wurde, begann jeder der drei, seine rituellen Tanzbewegungen zu vollführen.“



Der Roman „Öl und Bienen“ spielt im Havelland und vereint einige äußerst witzige und wunderliche Figuren: Die Zeiten, in denen man in Beutenberge den Siegeszug des Erdöls ersehnte, sind längst vorbei. Stattdessen hoffen Lothar Ihm und seine Freunde Blutblase und Krücke höchstens noch auf die nächste geschmuggelte Platte aus dem Westen, während sie „Wurzelpeter“ und Bier trinken. Doch dann fällt erst

ein Schwarm Bienen und dann noch eine Horde heiratswilliger Frauen in das havelländische Provinznest ein und nichts bleibt mehr, wie es war.

„Öl und Bienen“ ist ein ungewöhnlicher Roman mit 223 Seiten, dessen Kapitel Titel tragen wie „Wie Agnes kommt und geht, der Ihmsche fast eine Versteinerung erleidet, aber dann doch seine Wut zeigt“.

## Erst um Mitternacht erlosch das letzte Licht

Kinder von zweiter Lesenacht in der Gemeindebibliothek begeistert

» „Rico & Oskar“ nach der beliebtesten Kinderbuchreihe von Andreas Steinhöfel lautete das Motto der zweiten Lesenacht in der Gemeindebibliothek an der Waldstraße in Fredersdorf-Süd, die Mitte Mai stattfand.

Um 18 Uhr startete die Veranstaltung und die fünf teilnehmenden Kinder zwischen sieben und zehn Jahren pusteten erst einmal ihre Luftmatratzen auf. Gemeinsam mit den beiden Mitarbeiterinnen Sybille Warsen und Julia Schuster verbrachten sie eine ganze Nacht in der Bibliothek.

„Nach dem ersten Beschnuppern gab es ein Picknick mit Pizza von der örtlichen Pizzeria und danach wurde auf dem Gelände gespielt und getobt“, berichtet Bibliotheks-



leiterin Sybille Warsen. Anschließend gab es ein paar Runden Uno und Memory und dann hörten alle gespannt zu, wie aus „Rico, Oskar und das Herzgebrecche“ vorgelesen wurde. „Zusammen haben wir uns danach noch den gleichnamigen Film angeschaut“, erzählt Julia Schuster.

Eingekuschelt in Schlafsäcke und „bewaffnet“ mit Taschenlampen wurde im Anschluss gestöbert, gelesen, gelacht und gequasselt. Erst gegen Mitternacht erlosch das letzte Licht.

„Für alle Beteiligten war es eine gelungene Veranstaltung, die noch lange nachklingen und nächstes Jahr ganz sicher fortgesetzt wird“, ziehen die Bibliotheksmitarbeiterinnen ihr Fazit.

## AUS DER VERWALTUNG

## Sommerferienprogramm 2023

für den Jugendklub „Timeout“

» Und wieder endet ein Schuljahr und die wohlverdienten Sommerferien stehen vor der Tür. Der Jugendklub „Timeout“ lockt in Zusammenarbeit mit dem Streetworker Denny Heinrich und den Schulsozialarbeiterinnen der Schulen in Fredersdorf-Vogelsdorf Sandra Mühlisch, Monique Förster und Ruth Sachse mit einem bunten und interessanten Ferienprogramm. Auch wenn zum Zeitpunkt des Drucks des Ortsblattes noch nicht alle Ferientage bis ins Kleinste durchgeplant sind, möchte der Jugendklubleiter Stephan Peters möglichst viele Kinder und Jugendliche mit einem vielseitigen Angebot ansprechen: „Egal ob Wasserfest, Girls-Day, das Mixen von alkoholfreien Cocktails oder Ausflüge in die nahegelegenen Frei- oder Strandbäder, bestimmt ist für jeden etwas Passendes dabei. Wir laden herzlich ein, den Jugendklub zu besuchen und uns bei Aktionen in und um Fredersdorf-Vogelsdorf zu begleiten. Gemeinsam beginnen wir die Ferienwochen jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück ab 11 Uhr, bei dem die Aktivitäten besprochen, Vorhaben gemeinsam geplant und eventuelle Unterlagen an die Eltern ausgehändigt werden. Wir sind stets offen für eigene Wünsche, nehmen diese gerne auf und setzen diese, wenn möglich, um.“ Der konkrete Ferienplan wird auf der Homepage unter [www.jugendclub-fredersdorf-vogelsdorf.de](http://www.jugendclub-fredersdorf-vogelsdorf.de), auf der Facebook-Seite des Jugendklubs Fredersdorf-Vogelsdorf, auf Instagram unter „Jugendklubtimeout“ und an der Infowand am Klub in der Waldstraße in Fredersdorf-Süd zu finden sein. Neben allen geplanten Ferienangeboten stehen natür-

lich auch die vielfältigen, frei zugänglichen Angebote des Jugendklubs zur Verfügung. Bei Ausflügen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und evtl. ein kleiner Teilnehmerbeitrag erforderlich. Stephan Peters ist unter der Telefonnummer 0176 15370103 oder per E-Mail unter [jugendklub@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:jugendklub@fredersdorf-vogelsdorf.de) erreichbar.

„Es wird in den Sommerferien **geänderte Öffnungszeiten** des Jugendklubs geben. Auch halten wir uns vor, weitere Ausflüge wie z. B. zum Paintball spielen oder zum Surfen je nach Interesse und Wünschen der Jugendlichen zu planen

## Timeout

und durchzuführen. Informationen dazu werden wir über die verschiedenen Medien rechtzeitig verbreiten“, sagt der Jugendklubleiter. An den ersten Ferientagen (13.7. bis 15.7.2023) findet eine Kajaktour auf der alten Spree von Hangelsberg bis zum Zeltplatz Jägerbude statt. Informationen hierzu liegen im Jugendklub „Timeout“ aus. Mitkommen können Klubbesucher / Jugendliche ab der 7. Klasse. Noch gibt es die Möglichkeit mitzufahren.

### 1. Ferienwoche: verantwortlich ist Stephan (17.7.–21.7.2023) Öffnungszeiten 11–18 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Individuelle Angebote nach Bedürfnissen der Jugendlichen
- Mittwoch: Fußballturnier in

- Petershagen \* (19.7.)
- Donnerstag: Ausflug zum Freibad Neuenhagen \* (20.7.)
- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

### 2. Ferienwoche: verantwortlich sind Monique, Sandra und Denny (24.7.–28.7.2023) Öffnungszeiten 10–16 Uhr bzw. 11–17 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Individuelle Angebote nach Bedürfnissen der Jugendlichen (Waffeln backen / alkoholfreie Cocktails mixen / Spiele / Graffitiwände bearbeiten)
- Donnerstag Ausflug zum Strandbad Bötze \* (27.7.)
- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

### 3. Ferienwoche: verantwortlich sind Ruth und Denny (31.7.–4.8.2023) Öffnungszeiten 11–18 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Dienstag Tischtennisturnier (1.8.)
- Mittwoch GirlsDay – Eis essen und Yoga
- Donnerstag Ausflug zum Strandbad Stienitzsee \* (3.8.)
- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

### 4. Ferienwoche: verantwortlich sind Denny und Ruth (7.8.–11.8.2023) Öffnungszeiten 11–18 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Dienstag „Werwolf“ Spiel (8.8.)
- Donnerstag Ausflug zum Freibad Neuenhagen \* (10.8.)

- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

### 5. Ferienwoche: verantwortlich ist Stephan (14.8.–18.8.2023) Öffnungszeiten 11–18 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Wasserfest
- Donnerstag Ausflug zum Bötze \* (17.8.)
- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

### 6. Ferienwoche: verantwortlich ist Stephan (21.8.–25.8.2023) Öffnungszeiten 11–18 Uhr

- Gemeinsames Frühstück, um ruhig in die Ferien zu starten
- Donnerstag Ausflug zum Strandbad Stienitzsee \* (24.8.)
- Freitag: unterwegs in der Gemeinde \*\*

\* Aufgrund dieses Angebotes bleibt der Jugendklub an diesem Tag geschlossen

\*\* Aufgrund dieses Angebotes bleibt der Jugendklub geschlossen. Für dieses Angebot ist eine Einverständniserklärung der Eltern notwendig!

\*\* Wir bespielen und besporteln die unterschiedlichen Plätze in Fredersdorf-Vogelsdorf / wann und wo wir genau sind, erfahrt Ihr im Vorfeld im Jugendklub und auf digitalem Weg auf Facebook und Instagram

### INFO

Aktuelle Informationen sind laufend auf Facebook unter „Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf“ und auf Instagram unter „jugendklubtimeout“ zu finden.

### ANZEIGEN



**RAUM AUSSTATTER**  
Meisterbetrieb Jens Krüger

Maler- und Tapezierarbeiten  
Bodenbeläge · Parkett · Laminat  
Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen

15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a  
Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870  
[www.krueger-raumausstattung.de](http://www.krueger-raumausstattung.de)

seit 1976



**BESTATTUNGEN SPRYCHA**  
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:  
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Petershagener Straße 21




## AUS DER VERWALTUNG

# Herzliche Glückwünsche

Jugendweihe und Konfirmation für junge Einwohner der Gemeinde

**Beste Wünsche zur Jugendweihe**

Annalena Achsig  
 Leonie Emilia Adam  
 Nico Andratschke  
 Luis Arndt  
 Lea Jennifer Bahr  
 Erik Ben Becker  
 Jamy Bleiß  
 Amy-Jousselin Borges  
 Lucy Eisfeld  
 Mia Fibranz  
 Jamie Luis Finn  
 Emily Fischer  
 Elias Ennox Friese  
 Alicia Gaßmann  
 Sean Leon Grambeck  
 Hannes Graupner  
 Amelie Sophie Graul  
 Richard Paul Grätz  
 Yannik Arvid Greif  
 Sebastian Gube  
 Malte Günther  
 Patricia Gustke  
 Julius Haack  
 Joleena Haase  
 Len Heidenreich  
 Philine Heinz  
 Arthur Christian Wolfgang Hoffmann  
 Nico Hönicke  
 Luca Fynn Hornuff  
 Sebastian Jacobs

Adelina Jarzina  
 Rilana Jeschky  
 Nele Emely Karbe  
 Leonie Fabienne Katzner  
 Pina Kayser  
 Josefne Kettler  
 Lysienne Leticia Kittner  
 Nicklas-Ole Klein  
 Johanna Klinkhammer  
 Jermaine Klose  
 Tim Koch  
 Benno Krieger  
 Soraya Kürschner  
 David Liebig  
 Johann Lippok  
 Ophelia Lunow  
 Johanna Markhoff  
 Lilly Sophie Mundt  
 Lasse-Sixten Naue  
 Noah Obenauf  
 Josephine Ober  
 Lilly Ernstine Piroddi  
 Lucia Prasse  
 Anna Quint  
 Finn-Luca Rademann  
 Lilou Marleen Richter  
 Kendrick Ryl  
 Darius Schenk  
 Bela Schlag  
 Felix Schmidt  
 Marcella Schmidt

Stan Schöppe  
 Lea Schöps  
 Maja Hanna Scholz  
 Max Schröder  
 Tom Seiffert  
 Lyo Sonnenberg  
 Luna Stoek  
 Scott Lennox Ströhla  
 Josefne Sturm  
 Jan Béla Süßenbach  
 Jean-Luca Tews  
 Julien Thurm  
 Lucas Ulrich  
 Emilia Warnke  
 Vanessa Weigert  
 Tim Weiland  
 Arthur Werner  
 Adrian Wilinski  
 Nico Maximilian Wind

**Zur Konfirmation gratulieren wir  
recht herzlich**

Nina Marie Albrecht  
 Emma Helene Holländer  
 Josephina Kaudasch  
 Charlotte Klenke  
 Amy-Charlott Ruhs  
 Fine Wesseli

**Thomas Krieger, Bürgermeister**





## AUS DER VERWALTUNG

### Übersicht über die Bauvorhaben der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Bauvorhaben Straßenbau und Hochbau	Planungsbeginn	Baubeginn	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Ausbau Platanenstraße 2. BA Waldstraße bis Ernst-Thälmann-Straße	2020	2023	Im Stichweg Platanenstraße konnten die Pflasterarbeiten abgeschlossen werden, der Anschluss an die Fahrbahn ist noch herzustellen. Im Monat Juni werden die Arbeiten am östlichen Rad-/Gehweg, zwischen Karl-Marx-Straße und Ernst-Thälmann-Straße fortgeführt. Dazu gehören die Herstellung des Unterbaus, die Verlegung der Borde und später die Pflasterarbeiten. Dabei sind auch die Arbeiten zur Herstellung der Bushaltestelle und der Lichtsignalanlage in den Bauablauf zu integrieren.	2023	
Straßenbau Quartier 17-2 Lange Straße, Verbindungsweg bis Lindenallee	2022	2023	Im Monat Juni werden die Arbeiten im Fahrbahnbereich des 1. Bauabschnitts, Verbindungsweg bis Kreuzstraße, fortgesetzt. Die Deckschichten und der Unterboden werden entfernt, gleichzeitig erfolgt der Einbau der 1.Tragschichtlage. Anschließend werden die Fahrbahnborde verlegt. Zeitgleich erneuern die Medienträger (Gas und Strom) ihre Versorgungsleitungen im südlichen Gehwegbereich.	2023	
Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2023, Voigtstraße, Abschnitt Scheererstraße bis Straße an der Bahn, Kreuzstraße Abschnitt Lange Straße bis Voigtstraße, Waldweg, Florastraße, Stichweg zum Sportplatz	2023	2023	Die Bauleistungen wurden im Mai ausgeschrieben. Nach Auswertung der Angebote können die Leistungen im Juni an eine Elektrofirma vergeben werden.	2023	
Neubau Oberschule	2018	2021	Alle Gewerke am Bau sind unter Vertrag und bisher kann von einer Eröffnung zum Schuljahr 2023/24 ausgegangen werden. Die Arbeiten im Gebäude und auch in den Außenanlagen liegen im Plan und die Qualität der Ausführung und bemusterten Materialien stimmen mit den Wünschen der Gemeinde überein. Trotzdem gibt es noch viel zu organisieren und terminlich mit den ausführenden Firmen, Gutachtern und dem Bauaufsichtsamt abzustimmen.	August 2023	
Gehwege Landstraße und Ausleuchtung der Verkehrsflächen	2022	2023	Die Auftragserteilung ist Ende Februar erfolgt, eine Bauanlaufberatung fand bereits im März statt. Baubeginn ist am 17.04.2023 erfolgt. Die Arbeiten finden zunächst im westlichen Bereich der Landstraße statt und umfassen die Herstellung aufwändiger Entwässerungsanlagen. Daran anschließend erfolgt die Pflasterung des Gehweges bis zur Einmündung „Margarete-Näfe-Straße“, das Stellen der Beleuchtungsmaste und deren Grobinstallation. Die Fertigstellung dieses ersten Bauabschnittes erfolgte bis Anfang Juni. Im Juni schließen planmäßig die Arbeiten am 2. Bauabschnitt (Margarete-Näfe-Straße bis Altlandsberger Chaussee) an.	2023	
Straßenbau Igelweg/Heideweg	2021	2023	Im Igelweg haben nach Ostern die Straßenbaumaßnahmen im Zusammenhang mit dem Neubau der Wohnhäuser im BP 18 begonnen. Der Straßenbau erfolgt im Auftrag des Investors. Der Bau erfolgt abschnittsweise bis Juli 2023. Bis Ende Mai wurde der erste Abschnitt im Igelweg bereits hergestellt. Im zweiten Abschnitt laufen im Juni die Straßenbauarbeiten im Heideweg.	2023	
Straßenbau Birkeneck, Meisenweg, Fröbelstraße	2022	2024	Für die Straßen wird derzeit die geplante Anliegerveranstaltung vorbereitet. Diese soll nun vorauss. im 3. Quartal 2023 stattfinden. Die Planungsunterlagen liegen bereits vor. Beim Birkeneck handelt es sich um eine Gemeinschaftsbaumaßnahme mit der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf. Die Verwaltung befindet sich derzeit in Abstimmung mit der Nachbargemeinde.	2024	

## Meldung der Polizei

### Kriminelle Ereignisse in der Gemeinde im Mai und Juni

#### **Kennzeichen gestohlen**

Von dem Mieterparkplatz eines Mehrfamilienhauses in der Straße Am Gransee in Vogelsdorf stahlen Unbekannte in der Nacht zum 15. Mai die vordere Kennzeichentafel eines Pkw Hyundai. Der entstandene Sachschaden wird auf etwa 70 € geschätzt.

#### **Fredersdorf – Graffiti geschmiert**

Wie der Polizei am 4. Juni gemeldet wurde, haben noch Unbekannte an die Infotafel des Bolzplatzes in der Landstraße in Fredersdorf-Nord ein Hakenkreuz sowie einen unleserlichen Schriftzug geschmiert. Es wird zu den Tätern und deren Motivation ermittelt.

ANZEIGE

**Hat jemand den Laubfrosch gesehen?**



Manche Arten gehen für immer verloren. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur. Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt. [www.NABU.de](http://www.NABU.de)

**NABU**

AUS DER VERWALTUNG

## Personalsuche der ortsansässigen Unternehmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele Einwohner der Gemeinde interessante Arbeitsmöglichkeiten, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu

- Wer sucht?
- Wer wird gesucht?
- Firmenkontakt

ihre offenen Stellen bekannt machen.

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-

Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird. Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte max. 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Gewerbetreibende aus der Gemeinde senden ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an [i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de](mailto:i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de).

Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen für die nächsten Ausgaben sind:

– 02.07.2023 (Erscheinung 20.7.2023)

– 30.07.2023 (Erscheinung 17.08.2023)

### Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für ihre Gewerbetreibenden

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Heino Schulz GmbH	Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	Herr Schulz	033439 76026	hs@heino-schulz.de
HPC AG Standort Fredersdorf	Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d)	Herr Fels	033439 1442-11	
Metall und Kunststoff eK	Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d)	Herr Schimming	0151 40002300	
Fürstenberg Ambulanz mit Herz	„Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger)“	Frau Fürstenberg	033439 129273	info@fuerstenberg-ambulanz.de
Katharinenhof im Schloßgarten	Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Rank	033439 5300530	im-schlossgarten@katharinenhof.de
Katharinenhof am Dorfanger	Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d)	Frau Töpfer	033439 5300901	am-dorfanger@katharinenhof.net
AVICUS Hauskrankenpflege	Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d)	Frau Schulz	033439 144045	
RSS GmbH Radio Systems Service	Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d)	Herr Sturzebecher	033439 188911	info@rss-gmbH.com
Heinz Lucht e. K.	Azubildender (m/w/d) Kfz-Mechatroniker, Schwerpunkt Nutzfahrzeuge	Herr Kosok	033638 1489-0	t.kosok@scania-lucht.de
Fleischerei Ottlik	Fleischer oder Produktionshelfer Auszubildende (m/w/d) Fleischer Auszubildende (m/w/d) Verkauf	Herr Ottlik	033439 59306	fleischerei-ottlik@t-online.de
AVA GmbH Kommunikationstechnik	Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d)	Herr Liehr	033439 17790	info@ava-com.de
Zepik Rollläden GmbH	Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d),	Frau Seidel	033439 59341	info@zepik.com
Staatl. Schulamts Frankfurt/Oder	Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule / Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf	Schulrätin Frau Dengler	0335 5210-415	Elke.dengler@schulaemter.brandenburg.de
HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH	Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d),	Herr Freier	0173 6292144	info@hbw-haus.de
Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei	Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d),	Herr Lange	033439 6098	kontakt@kunstschmiede-lange.de
Bauschlosserei Thomas Grosch	Bauschlosser (m/w/d) Bauschlosserhelfer (m/w/d)	Herr Grosch	033439 80680	info@bauschlosserei-grosch.de
Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow	Fliesenleger (m/w/d),	Herr Ramlow	033439 65681	info@ramlow-fliesen.de
WIKING Sicherheit und Service GmbH	Sicherheitskräfte (m/w/d)	Herr Nehls	033439 17617	karriere@wiking-sicherheit.de
Alarm-Service-Center GmbH	NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale	Herr Kannt	033439 1760	karriere@alarm-service-center.de

## AUS DER VERWALTUNG

Firma	Wer wird gesucht	Kontakt	Telefon	Mail
Schrott Wetzel OST GmbH	Kraftfahrer (m/w/d), Baggerfahrer (m/w/d), Ressourcen Rückgewinner (m/w/d)		033638 79980	vogelsdorf@schrott-wetzel-ost.de
Friseursalon Kayserschnitt	Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit	Frau Kayser	033439 540539	anikahaehnel@googlemail.com
VIERTEL Elektroinstallation, Olf Viertel	Elektroinstallateur (m/w/d), Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)	Frau Viertel Herr Viertel	030 98601280	andrea.viertel@elektro-viertel.de
Haus Herbstsonne	Altenpfleger (m/w/d) Krankenschwester/-pfleger (m/w/d)	Frau Schulz	0171 1705777	krankenpflege-schulz@t-online.de
N & N Noebe GbR – Bäckerei / Konditorei	Verkäufer (m/w/d)	Frau Noebe	03341 475113	peggy-noebe@t-online.de
EST ElektroSystem Technik GmbH	Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d)	Herr Neumann	0172 3030790	neumannk@elsystec.de
Führer & Orgel Steuerberatungsgesellschaft mbH	Steuerfachangestellter (m/w/d) Fachassistent Lohn und Gehalt (m/w/d) Bilanzbuchhalter (m/w/d) Steuerfachwirt (m/w/d)	Herr Orgel	033439 6780	info@fo-steuerberater.de
Praxis für Physikalische Therapie Anett Clos	Physiotherapeut (m/w/d)	Frau Clos	033439 50434	anett.clos@outlook.de
Sportstudio KörperAtelier	Fitnesstrainer (m/w/d) oder Student für Fitnessökonomie, Gesundheitsmanagement	Frau Knaack	033439-512288	info@sportstudio-koerperatelier.de
PKS Logistik GmbH	Kraftfahrer (m/w/d)	Herr Schwabe	033638 70712	dirk.schwabe@die-logistiker.com
Möbel Kraft GmbH & Co.KG	Auszubildende (m/w/d) Kaufleute im Einzelhandel, Auszubildende (m/w/d) Verkäufer, Fachberater (m/w/d) Küchenabteilung; Fachberater (m/w/d) Schlafzimmerabteilung	Herr Steinbrenner	033439 70300	Pierre.Steinbrenner@Moebel-Kraft.de
MP GmbH, Montage- und Prüfsysteme	Industriemechaniker (m/w/d), Vertriebsingenieur (m/w/d) SPS-Programmierer (m/w/d), Servicemitarbeiter Programmierung/ Inbetriebnahme (m/w/d)	Frau Kopczak	033439 674114	job@mp-blm.de;
IT-Systemhaus Roottec	IT-Netzwerk/Systemadministrator (m/w/d)	Herr Knop	033439 177816	job@roottec.de
ots Schadock GmbH	Handwerker (m/w/d) für den barrierefreien Umbau im häuslichen Bereich Trockenbau/ Fliesenarbeiten/Montage Reinigungskraft (m/w/d) Mini-Job-Basis	Frau Lüders	0152 54113680	j.lueders@schadock-ots.de
Groeger Bauaufzüge + Hebeteknik GmbH	Servicemechaniker/Aufzugsmonteur m/w/d, Vollzeit	Herr Groeger	0172 6141516	buero@groeger-bauaufzuege.de
Allround Autoservice GmbH	Kfz-Mechatroniker (m/w/d)	Herr Mischnik	033439 838-0	am@allroundautoservice.de
Elektroanlagenbau Fischer Inh. Michael Hintzke	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik	Frau Trömel	033439 80907	fischer.eab@t-online.de info@fischer-eab.de
Elektro Boss	Auszubildender (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik	Herr Boss	033439 6184	info@boss-elektro.de
Akzept Haus GmbH	Mitarbeiter (m/w/d) Beratung/ Verkauf Vertriebsleiter (m/w/d)	Herr Hänel	033439 50030	info@akzept.de
CREOhouse GmbH	Monteur (m/w/d) für Innenausbau (Trockenbau, Fliesenarbeiten/Montage), Tischler (m/w/d), Fliesenleger (m/w/d), Maler (m/w/d)	Frau Thiessen	033439 143377	info@creohouse.de
SAS Autosystemtechnik Verwaltungs GmbH	Produktionsmitarbeiter (m/w/d), Mitarbeiter (m/w/d) Lagerlogistik, Instandhalter (m/w/d) Qualitätstechniker (m/w/d)	Frau Paul	0173 1719589	theresa.paul@forvia.com
I.B.A.S. GmbH	Servicetechniker (m/w/d) Elektriker / Elektroniker (m/w/d)	Herr Glas	033439 530911	u.glass@ibas.gmbh
Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ	Friedhofsmitarbeiter (m/w/d)/ 25 Std./Woche	Pfarrerin Barbara Killat	0176 41480117	
MBO Baugesellschaft mbH	Maurer (m/w/d), Betonfacharbeiter (m/w/d) Auszubildende Maurer u. Betonfacharbeiter (m/w/d)	Frau Roggenbuck	033439 53093	info@mbobau.de
Physiotherapie Flora	ausgebildete Physiotherapeuten (m/w/d) motivierter Berufsanfänger (m/w/d)	Julian Bogott	033439 323999	info.physio.flora@gmail.com
Werkzeugbau Bodo Wollenburg	Auszubildender (m/w/d) Feinwerkmechaniker	Herr Wollenburg	033439 5792-10	kontakt@wewo-werkzeugbau.de
Bravo Security GmbH	Sicherheitsmitarbeiter (m/w/d)	Herr Borges	033439 422394 0171 7778455	sascha.borges@bravo-security.de
Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	Erzieher (m/w/d)	Frau Pietzner	033439 835-121	k.pietzner@fredersdorf-vogelsdorf.de

AUS DER VERWALTUNG

# Gemeindevertretung aktuell

Beschlüsse Sitzung der Gemeindevertretung vom 25.05.2023

Mit 15 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei drei Enthaltungen **beschloss die Gemeindevertretung** gemäß § 43 Abs. 4 Satz 1 BbgKVerf, **Herrn Daniel Kühn als „Sachkundigen Einwohner“ des Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschusses** zu berufen.

**Die Gemeindevertretung beschloss** in namentlicher Abstimmung mit zehn Ja-Stimmen von Hr. Schramm (GFV), Hr. Lich (GFV), Fr. Höhne (GFV), Hr. Geisler (GFV), Hr. Weihs (GFV), Hr. Lindenberg (AfD), Hr. Pahl (AfD), Hr. Sept (SPD), Hr. Arndt und Hr. Krieger gegen vier Nein-Stimmen von Fr. Boßdorf (BLG), Fr. Werner (BLG), Hr. Haberkern (BLG) und Hr. Haida (BLG) bei vier Stimmenthaltungen von Hr. Zerbe (BLG), Hr. Küllmer (BLG), Hr. Nickel (BLG) und Hr. Heiermann **die Anhebung der Baukostenobergrenze** für das Bauvorhaben „**Neubau Oberschule** Landstr. 40“ von 27,2 Mio. € auf **27,9 Mio. €**. Die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 700 T€ wird aus Eigenmitteln finanziert. Der im Haushaltsplan ausgewiesene voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. 12.492.032 € wird auf 11.792.032 € reduziert.

Mit 16 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei zwei Stimmenthaltungen **beschloss die Gemeindevertretung:**

Aus den **Potentialflächen** werden die Standorte mit den Nummern **16** (Flurstücke: Gemarkung Fredersdorf, Flur 6, Flurstück 267)

**25** (Flurstücke: Gemarkung Vogelsdorf, Flur 1, Flurstücke 1819, 1820, 1821, 1822, 1825, 1997)

**28** (Flurstücke: Gemarkung Fredersdorf, Flur 3, Flurstück 1029)

**30** (Flurstücke: Gemarkung Vogelsdorf, Flur 1, Flurstücke 1344, 1347, 1350, 1354, 1572, 1574)

**für die Nutzung als kleinräumige frei zugängliche Freizeitbereiche für Jugendliche ausgewählt.**

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Eigentümern Kontakt aufzunehmen und Verkaufsbereit-

schaft und Preisvorstellungen abzufragen.

Parallel dazu sollen die Flurstücke als Gemeindebedarfsflächen in das Gemeindeentwicklungskonzept übernommen werden.

Bei der Auswahl der Fläche 28 soll auf ausreichenden Abstand zum Wald (Waldbrandschutz) geachtet werden. Zielstellung ist hier ein lärmarmes Angebot wie Parcours/Calisthenics, das auch von der Kita mit genutzt werden kann.

Der Bürgermeister wird außerdem beauftragt, bzgl. der an Fläche 16 angrenzenden Neuenhagener Fläche Richtung Fredersdorfer Straße an die Gemeinde Neuenhagen heranzutreten, um die Möglichkeiten einer interkommunalen Errichtung einer kleinen Freizeitfläche für Jugendliche, nahe der Fredersdorfer Straße, zu prüfen.

Des Weiteren ist zu prüfen, ob eine kleine, in den Öffnungszeiten des Sportplatzes begehbare Freizeitfläche, auf dem Sportplatz Fredersdorf Süd untergebracht werden kann.

Über die Ergebnisse ist spätestens in der September-Sitzung der Gemeindevertretung zu berichten und ggf. eine Beschlussvorlage zum Ankauf der erwerbzbaren Flächen vorzulegen.

Der Auftrag für die **Lieferung und Aufstellung, ggf. Endmontage von Ausstattungsmöbeln für den Neubau der Oberschule** mit einer Auftragssumme von 471.196,43 EUR (brutto) **wird an die Firma Lehrmittelvertrieb Tilo Baerwolf** in Neuenhagen, **vergeben.** Das beschloss die Gemeindevertretung mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme bei einer Stimmenthaltung.

Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen ohne Gegenstimme oder Enthaltung **beschloss die Gemeindevertretung die Vorschlagsliste mit den Personen für das Amt der Schöfin/des Schöffen in der Amtsperiode 2024 – 2028** am Amtsgericht Strausberg bzw. beim Landgericht Frankfurt/Oder.

## Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse finden nach der Sommerpause (SP) wie folgt statt::

<b>Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss</b>	<b>SP/29.08.2023, 19 Uhr</b>
<b>Wirtschafts- und Finanzausschuss</b>	<b>SP/30.08.2023, 19 Uhr</b>
<b>Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss</b>	<b>SP/31.08.2023, 19 Uhr</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>04.07.2023, 19 Uhr</b>

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung sind in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf der Internetseite unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/politik/buergerinformationssystem.de) zu finden.

**Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am 29.06.2023, 19.00 Uhr, im Sitzungssaal, Lindenallee 3 statt.**

## Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 15.06.2023

**Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch**

– keine

**Teil II – Sonstige Bekanntmachungen**

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 25.05.2023
- Bekanntmachung – Schiedsperson für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf gesucht

*Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter [www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php](http://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php) zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.*

## Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für Mai 2023

Standort	Vorhaben
Akazienstraße 11	Einfamilienhaus (Bauvoranfrage)
Am Bahnhof 4	Umbau, Aufstockung Gewerbehau
Fredersdorfer Chaussee 32	Nutzungsänderung Wohnen in Gewerbe
Lortzingstraße 3	Einfamilienhaus
Schöneicher Allee 65	Einfamilienhaus-Doppelhaushälfte
Schöneicher Allee 79	Einfamilienhaus
Zillestraße 13	Temporäres Freilager

*Erläuterung: Die oben dargestellte Übersicht enthält keine Aussagen zum Ausgang des Bauantragsverfahrens. Die Entscheidung über Baugenehmigungen und Bauvorbescheide trifft das Bauordnungsamt des Landkreises Märkisch-Oderland.*

## VERANSTALTUNGEN

### VOLKSSOLIDARITÄT

- **Fr | 16.06. | 9:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- **Di | 20.06. | 13:00 Uhr**  
IG Kreatives Gestalten
- **Fr | 23.06. | 9:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- **Di | 27.06. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Mi | 28.06. | 14:00 Uhr**  
Geburtstag des Monats
- **Do | 06.07. | 14:00 Uhr**  
IG Senioren im Straßenverkehr mit der Fahrschule Kaiser aus Strausberg
- **Fr | 07.07. | 9:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- **Di | 11.07. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Mi | 12.07. | 14:00 Uhr**  
Klubnachmittag mit der Trommelgruppe vom Katharinenhof
- **Fr | 21.07. | 9:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- **Di | 25.07. | 14:00 Uhr**  
IG Kegeln im Hotel „Flora“
- **Mi | 26.07. | 14:00 Uhr**  
Geburtstag des Monats
- **Fr | 28.07. | 9:30 Uhr**  
IG Rückenschule
- Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen in der Begegnungsstätte Waldstr. 27 statt.*

### HEIMATVEREIN FREDERSDORF-VOGELSDORF

- **SO | 18. Juni | 14.00 Uhr**  
**2. Sommercafé**
- **SA | 8. Juli | 15.00 Uhr**  
**15. Taubenturmfest mit Oldtimershow**  
*Die Veranstaltung findet auf dem histor. Gutshof in der Ernst-Thälmann-Str. 30, Fredersdorf-Süd statt.*

### ORTSFÜHRUNGEN

- **SA | 24. Juni | 14 Uhr**  
**Wanderung durch die Schönebecker Heide Vogelsdorf**  
*Treffpunkt: Kirche Vogelsdorf*  
*Führung: Dr. Petra Becker*

### GOTTESDIENSTE

- Landeskirchliche Gemeinschaft**  
Gemeindehaus der LKG  
Fredersdorf, Schillerstraße 15,  
15370 Fredersdorf, Pastor  
Olaf Müller, ☎ 033439 449 339
- Gottesdienste:**
- **So | 18.06. | kein Gottesdienst**
- **So | 25.06. | 10 Uhr**
- **So | 02.07. | kein Gottesdienst**
- **So | 09.07. | 10 Uhr**
- **So | 16.07. | 10 Uhr**

### Ev. Kirchengemeinde Mühlenfließ

Ernst-Thälmann-Straße 30 a–b  
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf  
Tel.: 033439 6222, Fax: -24  
E-Mail: buero@muehlenfliess.net  
www.muehlenfliess.net

**Gottesdienste:**

► **So | 02.07. | 11.00 Uhr**  
Gottesdienst auf dem Brückenfest  
Posaunenchor Eggersdorf  
Pfarrerin Killat  
Fredersdorf

### Katholische Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost

St. Jakobus, Elbestr. 46/47,  
15370 Petershagen,  
☎ 033439 128771, E-Mail:  
pfarrbuero@st-jakobus-berlin.de;  
Pfarrer Dr. Robert Chalecki,  
☎ 033439 128770

**Gottesdienste**

► **sonntags | 10:30 Uhr**  
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus  
Petershagen

**werkstags:**

► **dienstags | 19 Uhr**

► **donnerstags | 9 Uhr**  
Hl. Messe in Petershagen  
(außer 28.06.)

► **mittwochs (jeden 2. im Monat)**  
**9 Uhr** | in Petershagen

► **freitags | 19 Uhr**

Hl. Messe in Petershagen

► **samstags | 10 Uhr**  
Hl. Messe, Kirche St. Hubertus  
Petershagen (außer 01.07.)

► **Do | 28.06. | 19:00 Uhr**  
Hochfest **Hl. Petrus und  
hl. Paulus**

Hl. Messe, Petershagen

► **Sa | 01.07. | 9.00 Uhr**  
Hl. Messe, anschließend Senioren-  
vormittag,  
Kirche St. Hubertus Petershagen

### Weitere Veranstaltungen

- **Sa | 24.06.**  
30 Jahre katholische Schule  
St. Hedwig Festgottesdienst mit  
dem Erzbischof, Petershagen
- **So | 25.06.**  
Firmung mit Erzbischof  
Dr. Heiner Koch, Petershagen  
Open-Air Gottesdienst
- **Fr | 30.06. | 19.30 Uhr**  
Freitagstreff im Gemeindehaus  
Petershagen
- **Fr | 07.07. | 20.00 Uhr**  
KANA (Abend für Ehepaare),  
Gemeindehaus Petershagen
- **Mi | 12.07. | ab 9.00 Uhr**  
Treff Kreis 55+, Petershagen
- Aktuelle Informationen und  
Kontaktmöglichkeiten unter  
www.pfarrei-jakobus.de*

## Suche Mehrfamilienhaus von Privat ab 500 m<sup>2</sup> Wohnfläche

Tel.: 0331 / 28 12 98 44

## Kaufe Haus von Privat Rentenbasis/ Wohnrecht

möglich sind:

- Einmalzahlung • monatliche Rente
- festes Einkommen
- lebenslanges Wohnrecht
- Unterstützung im persönlichen Umfeld

Tel.: 0331/281 298 65

ANZEIGEN

## Kleingedrucktes, großer Ärger.

Unterschreiben Sie nichts,  
was Sie nicht genau  
verstanden haben.

Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.

Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

**Markise 335° drehbar**

03341/47 2372  
info@fensterhaase.de  
Strausberger Straße 53  
15345 Eggersdorf  
www.fensterhaase.de

**FENSTERHAASE** markilux

ANZEIGEN

# CRAFTED IN JAPAN

## DER NEUE MAZDA CX-60



### JETZT MIT REIHENSECHSZYLINDER-DIESELMOTOR

Der neue Mazda CX-60 verkörpert alles, was im Laufe der vergangenen 100 Jahre fester Bestandteil der Mazda DNA geworden ist: großartiges Design, japanische Handwerkskunst in Perfektion und technologischen Fortschritt. So eröffnet er unvergessliche Fahrerlebnisse und bietet mit einem neuen Reihensechszylinder-Dieselmotor beeindruckende Effizienz, dynamische Fahrleistung und hohe Reichweite.

Jetzt mtl. leasen  
für € **339**<sup>1)</sup>

**6** JAHRE | MAZDA  
GARANTIE

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 5,1 l/100 km, außerorts 4,6 l/100 km, kombiniert 4,8 l/100 km.  
CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 125 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: A+

1) Ein Privat-Leasing-Angebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Mazda CX-60 Prime-Line e-Skyactiv D 200 M Hybrid Boost (147 kW / 200 PS) Skyactiv-Drive, bei € 339 monatlicher Leasingrate, € 7.000,00 Leasing-Sonderzahlung, 48 Monaten Laufzeit und 10.000 km Laufleistung pro Jahr. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

6 Jahre Mazda Garantie gemäß den Mazda Garantiebedingungen.

Abbildung zeigt den Mazda CX-60, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

# **Autohaus Matschoß**

Autohaus Matschoß GmbH  
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629  
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

## Vermessung und Gutachten

### Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur  
im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung  
von bebauten und unbebauten Grundstücken,  
Mieten und Pachten

Geschäftsstelle  
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de  
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20  
Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de



Deutsche Umwelthilfe

© Otto Hahn, hahn-film.de

Hilfe für die Wildbienen!

Tel. 07732 9995-0  
L.duh.de/foerdern



## HPV-Impfung: wichtiger Schutz für junge Menschen

Infektionen mit HPV gehören zu den häufigsten sexuell übertragbaren Krankheiten. Eine Impfung beugt einer Ansteckung mit dem Virus vor. Die IKK BB gibt Rat, wann und für wen die Impfung sinnvoll ist, wie sie wirksam schützt – und warum auch junge Erwachsene profitieren können.

Wenn junge Menschen ihre Sexualität entdecken und erste körperliche Erfahrungen mit Geschlechtspartnern machen, steigt das Risiko, sich mit Humanen Papillomaviren (HPV) zu infizieren. Die meisten von uns stecken sich mindestens einmal im Leben an. Die Viren befallen vor allem Haut- und Schleimhautzellen. Fast immer ist dies harmlos, es geht ohne Symptome vorüber und ist bald nicht mehr nachweisbar. Aber eben nicht immer: In manchen Fällen wachsen die Zellen unkontrolliert, entwickeln über lange Jahre erst Krebsvorstufen, im schlimmsten Fall auch bösartigen Krebs. Pro Jahr, so das Robert-Koch-Institut, wird bei rund 8000 Menschen Krebs durch HPV diagnostiziert. Betroffen sind zu einem großen Teil Frauen, bei denen HPV vor allem Gebärmutterhalskrebs (Zervixkarzinom) verursacht. Bei Männern kann das Virus z.B. Krebs im Mund- und Rachenraum, am After oder Penis auslösen.



### ► HPV-Impfung vor dem ersten Sexualkontakt

Sobald dieser Zusammenhang bekannt war, gibt es seit 2006 wirksame HPV-Impfstoffe für junge Leute. Jugendliche erhalten dann möglichst früh, zwischen neun und 13 Jahren, also in der Regel vor dem ersten Geschlechtsverkehr, zwei oder drei Impfdosen. Die gesetzliche Regelung sieht die HPV-Impfung auf KV-Karte bis zum 18. Geburtstag vor. In der Praxis zeigt sich aber inzwischen, dass auch „Ältere“, nämlich junge Erwachsene noch von die-

ser Impfung profitieren können. Einige Kassen, z.B. die Innungskrankenkasse Brandenburg und Berlin (IKK BB), haben daher ihre Regelung erweitert und übernehmen als Extraleistung die Impfkosten für ihre jungen Versicherten bis zum vollendeten 28. Lebensjahr.

Wer, wenn nicht  
**Wir.**  
Wo, wenn nicht  
**Hier.**

► **Wichtig:** Die HPV-Impfung ist eine rein vorbeugende Maßnahme. Deshalb sollte die Impfung möglichst vor dem ersten Geschlechtsverkehr durchgeführt werden. Dann senkt sie das Risiko einer Ansteckung mit dem Virus. Die

Impfung wirkt jedoch nicht (mehr), wenn bereits eine Infektion mit diesen Viren erfolgt ist. Auch wenn schon ein bösartiger Tumor entstanden ist, kann die Impfung nicht zur Besserung oder Genesung beitragen. Informieren Sie sich über HPV: <https://www.ikkbb.de/leistungen/vorsorge/impfungen/hpv-impfung>

### ► Mehr wissen mit 16, 17, 18 Jahren?

Für mehr Durchblick bei vielen organisatorischen, gesundheitlichen und persönlichen Fragen zum Erwachsenwerden sorgt der IKK BB-Ratgeber „Musste-wissen-Heft“. Alles, was junge Leute für den „Ernst des Lebens“ wissen und beachten sollten. Kostenlos bestellen unter:

[www.ikkbb.de/broschueren-und-infomaterial](http://www.ikkbb.de/broschueren-und-infomaterial)



**SERVICE**

**KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI**

**Josefine Kriegelstein, POK'in:**  
E-Mail: josefine.kriegelstein@polizei.brandenburg.de

**Daniel Lehmann, PHK:**  
E-Mail: daniel.lehmann1@polizei.brandenburg.de

**SPRECHZEITEN:**  
jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr, im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30  
☎ 03342/236-10 49

**BEHINDERTENBEAUFTRAGTE**

**Frau Roswita Günster**  
**SPRECHZEITEN:** jeden letzten Freitag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes, Lindenallee 3. Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 033439/53265. Die voraussichtlich nächste Sprechstunde findet am **30.06.2023** statt.  
Der Zugang zu den Räumlichkeiten ist der zweite Außeneingang des Sitzungssaals; eine Beschilderung ist angebracht.

**SCHIEDSSTELLE**

**Siegfried Plan, Schiedsmann**  
**Marlen Lippok-Schopon, stellvertretende Schiedsperson**  
**SPRECHZEITEN:** Die Schiedsstelle ist jeden 1. und 3. Montag im Monat in der Zeit von 17:00 bis 18:30 Uhr unter der Telefonnummer: 033439-835 114 zu erreichen. Bei Rückfragen außerhalb dieser Zeit ist die Schiedsstelle über die Verwaltung unter der Telefonnummer 033439-835 900 zu erreichen.

**HILFE IM NOTFALL**

Polizei:	☎ 110
Feuerwehr:	☎ 112
Rettungsdienst:	☎ 112
Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle:	☎ 0335/1 92 22
Polizei Schutzbereich MOL	
Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1	☎ 03341/33 00
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr	☎ 116 117
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr	☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117
nach 20 Uhr	☎ 033638/8 30
oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf	☎ 03341/5 20
Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5	☎ 033638/8 30
Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82	
Ambulanter Hospizdienst	
Sterbe- und Trauerbegleitung	☎ 03341/3 05 90 32
Frauennotruf des DRK tagsüber:	☎ 03341/49 61 55
Tag und Nacht:	☎ 0170/5 81 96 15
Frauenschutzwohnung MOL	☎ 03341/49 61 55
Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. (Mo–Fr 11–15 Uhr)	☎ 0172/9 17 07 99
<b>BEREITSCHAFTSDIENSTE:</b>	
Gasversorgung (EWE AG)	☎ 01801/39 32 00
Wasserverband Strausberg-Erkner	☎ 03341/34 31 11
E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer:	☎ 03361/3 39 90 00
Störungsnummer:	☎ 03361/7 33 23 33

**IMPRESSUM ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF**

**Herausgeber:**  
Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2  
www.heimatblatt.de

**Auflage/Erscheinungsweise:** 7.355 Stück, monatlich

**Redaktion:**  
Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45, redaktion@heimatblatt.de

**Anzeigenannahme und -berater:**  
Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20, beck@heimatblatt.de

**Druck:**  
Nordkurier Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,  
www.nordkurier-druck.de

**Die nächste Ausgabe** erscheint am 20. Juli 2023.  
**Redaktionsschluss:** 28. Juni 2023 | **Anzeigenschluss:** 28. Juni 2023

**FOTOWETTBEWERB**

**Bunte Bänder im Wind**

Siegermotiv des Ortsblatt-Fotowettbewerbes



Foto: Falk Wilhelm

» Auf dem Foto wehen die bunten Bänder vom Maibaumkranz noch im Wind: Seit dem 30. April stand der neun Meter hohe Stamm auf dem Rathausvorplatz – Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr des Löschzugs Fredersdorf-Süd hatten ihn während eines Festes aufgestellt. Ende Mai wurde er dann wieder eingelagert. Falk Wilhelm aus Vogelsdorf fand offensichtlich Gefallen an dem traditionellen Brauch und fotografierte den diesjährigen Maibaum in voller Schönheit: Ein Anblick, der beruhigend wirkt – kein Mensch ist zu sehen, nur Natur und eine kleine Ecke vom Verwaltungsneubau. Mit diesem Bild gewinnt Falk Wilhelm einen Gutschein für 2 Eisbecher in der Eisdiele Fredersdorf/Mischka Eis.



Für das nächste Ortsblatt sind die Bewerbungsfotos bis zum 02.07.2023 mit dem Betreff „Ortsblatt Foto-Wettbewerb“ an: i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de unter Angabe des Namens der Fotografin/ des Fotogra-

fen, der Adresse und ggf. Angaben wo/ wie/ wann dieses Foto entstanden ist, zu übersenden. Die Hobbyfotografen und Schnappschuss-Jäger sind in der Wahl der Motive frei. Einzige Bedingung: Das Foto muss in Fredersdorf-Vogelsdorf entstanden und gesetzeskonform sein. Die Bilder können farbig, schwarz-weiß oder sogar künstlerisch bearbeitet werden. Folgende technische und rechtliche Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- druckfähige Qualität (300 dpi bei 12 cm Breite) des Fotos und
- Vorliegen der Einwilligung von ggf. abgebildeten Menschen.

Eine Jury wählt unter allen Einsendungen das überzeugendste Foto aus und veröffentlicht das Siegermotiv mit Namensnennung und einem kleinen Text im Ortsblatt Juni. Die Gewinnerin/der Gewinner darf sich dann auf einen 10 Euro-Gutschein für das Blumenhaus Lempe freuen.

